Bezugebreis: Monatlid do Dig. frei ins haus gebrude, burd bie Doft begogen voerteigebrlich Dir. 1.00 erel. Beftellgelb. Det "beneral. Augeiger" erideint taglid Abenba. Sonntags in zwei Ausgaben. Unparteiliche Beitung. Reuefte Rachrichten. Wiesbadener

Ungeigen: Die Ifvalrige Beritgeile ober beren Raum to Pfg., für aus-wärts ib Pfg. Bei mehrwaliger Aufnahne Rabatt. Reflame: Petitgeile Do Pfg., für aubmärns Do Pfg. Bellagen-gebilde pro Laulend Bf. 3.30.

Telephon : Anichluft Rr. 199.

General Sameiger.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Drei wöchentliche Freibeilagen: Miredabener Baterhaltungs-Blatt. - Der Janbwirth. - Der Samerif.

Gefcaftsftelle: Mauritiusftrage 8.

Rotationsbrud und Perlag ber Biesbabener Berlagsanfiel Gmil Commert in Wiesbaben.

Rr. 282

Camftag, ben 2. Dezember 1899.

XIV. Jahrgang.

Die Ladenschluffrage im Reichstag.

113. Sigung vom 30. Dovember, 1 Hor. Das Baus ift febr fcwach befest. Am Bunbedrathotijde: Graf Boja boweln n. A.

Sundist wird ohne Debatte angenommen ein ichleuniger An-ing ber Abng. Albrecht (S.) u. Gen. wegen Einstellung eines gegen ben Abg. Thiele (S.) beim Amtsgericht in Salle a. S. schwebenden atlingeverfahrens bes Maurermeifters Benfel für bie Dauer ber

Codann feit bas Sous die gweite Berathung ber Robelle gur

Mrt. 8 handelt bon ber Babenichlugitunbe. Rach § 139 e Abf. I tann auf Antrag von minbeftens gwei Dritteln ber betheiligten Geschäftelinhaber für eine ober mehrere gummenhängende Gemeinden für alle oder einzelne Geschäftszweige nordnet werden, daß mabrend bestimmter Stunden um bie Ditte bes Lages ober in der Beit gwijchen 8 Uhr Abends und 6 Uhr Morgens ober in ber gelt jusichen 9 Uhr Abends und 7 Uhr Wegens die Berfausstellen geschloffen fein missen

Abg. Frier. v. Stumm beautrogt, die von ber Rommiffion bingogenigten Borte "um die Mitte bes Tages ober" wieber gut freichen.

Abg. v. Salif d (foni.) beantragt, finter bie Borte "und 7 Uhr Morgene" einzuschalten die Borte "für bestimmte Zeitraume ober für bas gange Jahr."

§ 1390 befrimmt in seinem von ber Rommission bingu-gesügten Abs. 2, bag auf Antrag von einem Drittel der betreffenben bewerbetreibenben die hohere Berwaltungsbeharde die übrigen Gewerbetreibenden fragen soll, ob sie einen isichen Ladenschluß wünschen. Stimmen zwei Drittel zu, so kann dieser Ladenschluß vonn eingesührt wieden. — Rach dem von der Kom mit ist on gieichsalls neu hinzupflägten Abs. 3 ist der Bundesrath befugt, Bestimmungen darüber zu kriften, in welchem Bersahren die ersorderliche Zahl von Geschließendebern keltzusellen ist.

Abg. Blett (fr. Sp.) beantragt, diefe beiden bon ber Romnitffion

tingagefügten Bestimmungen wieder zu sir e't ch'en.
Nach Abs. 4 bes § 130 e ist während der Zeit des Labenschlusses der Bertauf von Waaren der in den geschlossenen Aben gestärten Urt, sowie das Feildieten von solchen Waaren und dismitlichen Wegen, Staden, Pläden oder an anderen diffentlichen Orten oder ohne Bedelung den Haus zu Haus im siedenden Gewerkebetriebe und in underzieden verdocht. Jedoch kann die Ortspolizeibehörde Ausnahmen platien.

Abg. Röside (b. L. Fr.) beantragt, hinter "von jolchen Waaren" Werdenstellen".
Berbunden mit der Berathung des § 139 o wird die Berathung des von der Kommission neu hinzugefügten, gleichsalls in Artikel 8 mbaltenen § 139 oo. Derselde bestimmt: Bon 9 Uhr Abends die Uhr Vorgend müßen Berfanföliellen für den geschältlichen Berkehr erfalossen. Die deim Ladenschlaß im Laden schon annesimden under delten blieben nach bedient werden. mden bürfen noch bebient werben. — Ueber 9 Uhr Abends dürfen Stefnufoftellen für ben geichaftlichen Bertebr geöffnet fein: 1. für ansorhergeichene Rothfälle; 2. an bochftens 40, von ber Ortspoligeinach naberer Bestimmenden Tagen, jedoch bis höckstens 10 Uhr Abends; nach naberer Bestimming der höheren Berwaltungsbehörden für Edliche Gemeinden, in welchen der Geschäftsverkehr sich in der hauptiebe auf einzelne Tage der Boche oder auf einzelne Stunden des

Abg. Febr. v. Stumm (Rp.) beantragt, § 136 es zu streichen. Abs. Febr. v. Stumm (Rp.) beantragt, § 136 es zu streichen. Die Abg. Albrecht (S.) und Gen. beantragen, an Stelle der I 139 e und 139 es tolgende Bestimmungen zu iehen: Bon 8 libr beradd bis 5 libr Morgend müssen Berkoufdbellen sir den geschäftlichen Berkoufdbesten bien. An den Tagen vor den Soms und destragen dürfen die Berkoufdsellen bis Abends 9 libr gedisnet sein. Die beim Ladenschlich im Laden schon anweienden Kunden dürfen nich bedient werden. Herner will der Antrag edenso wie die Borlage, where der des Ladenschließen den Berkauf, das Feildieten und den Haufstandel mit Waarra, welche in den betreisenden Läden geweiter werden, verbieten. fit merben, perbleten,

og. v. Tiedemann (Mp.) warnt par ju tiefem Eingrelfen bas Erwerbsteben, wenn auch der Staat rechtlich dazu berechtigt fet, im Intereffe der Allgemeindett Einschränfungen zu treffen. Der obit-gatoriiche Kadenichtus falle auf jeden Fall aus dem Rahmen der Arbeiterichtungen Arbeiterichungejengebung heraus, man tomme hierdurch wieber gu ben mittelalterlichen Saus- und Gewerkordnungen gurud. Deshalb feimme er für die Antroge v. Stumm und Biell. Abg. Min ch-Beiber (ni.): Wenn der Borrebner der Anficht fei,

es handle lich hier nicht um Interessen der Allgemeinheit, so siehe er und ieine Freunde auf einem völlig entgegengejesten Standpunkt. Die Klagen der Handelsangestellten ertonten in laut, daß die Reicheregierung atungen der Handersangestellen ertonten so laut, das die Reichstregierung eine Enquete anordvete, die eine überundsig lange Arbeitszeit in vielen Geschäften ergab, die 16 Stunden täglich. Das widerspreche allen jozialen Anschaufungen der Gegenwart mas führte zu dem Gedanken eines allgemeinen frühzeitigen Ladenschlusses. Die Bewegung zu Gunsten eines frühen Ladenschlusses sei eine jehr ledhafte geworden, viele laufmännische Bereine und Laufd bei eine jehr ledhafte geworden, viele laufmännische Bereine und Laufd freie Bereindarungen sei nichts Dauerndes zu erreichen. Er habe desdalb in der Kommission den Antrag auf einen einheillichen obligatorischen Ladenschlus gestellt, der auch angenommen wurde. Die weisten Ladenschlus ichtuß gestellt, ber auch angenommen wurde. Die meisten Ladenbestyer balten den 9 Uhr-Ladenschluß auch jur einen Segen. Auch der Mittage-ichtust wurde sich gewiß bewähren. Er bitte, die Rommissonedbeichtusse

Abg. Cabenstu (C.): Er sei pringipiell für einen obligatorischen Ladenschinft, halte aber das gegenwärtige Borgeben für verfrüht. Es sei überhaupt ein Unding, Bestimmungen zu tressen ohne Unterschied, ob die Stadt groß oder flein sei. Auch mit der Streichung der Wittagspanse nach dem Antrag v. Stumm sei er einverstanden. Ubg. Bebel (S.) widersprückt dem Borredner. Schon frührer

Albe Gebel (S.) wissersprütt dem Forrenner. Schon frudere Enqueten haben ergeben, daß auf diejem Gebet die größen Mößlich werden. Beit der Dunchsübeung der Sonntagsrude habe man sich schießlich auch alljeitig abgehunden. Der sonntagsrude habe man sich schießlich auch alljeitig abgehunden. Der sonntagsrude Antrog werde hier geradezu erzieherisch wirken, indem er Zeit zum Familienlichen und zur gestigen Ausbeildung gewähre. Namentich werde das schwache Geschlecht von dem 8 Uhr-Kadenigling Bortheile haben (Buruf), auch er leugne nicht je die Schwäche des anderen Geschlechts (Heiterfeit). Durch ein Julanumenziehen der Arbeitszeit werde man den Angestellten sehr nützen, ohne den Geschäftsinhabern zu schaden. Am Sonnabend und am Tage vor großen Festen musse schoo um 4 Uhr geschlossen

werden.
Abg. Fehr. v. Stumm (Ih.) wendet sich gegen die sozialdemotratischen Antrige. die wieder meit über jede Greize kindusgeden. Die Freiheit der Ardeisgeder werde ichon durch die Kommissondbeschillssischer geschriet und man übersehe, daß dereits eine Windungszeit und eine 1½, fündige Mittagspause vom Reichstag beschlossen worden sei. Zu so itsen Eingriffen sei die Reichsgeseygedung wicht deren.
Abg. Blell (freil.): Ein einheitlicher Ladenschluß durch das gange weite Reich sei nicht angünzig. Die kleinen Geschöfte in den großen Städden werden am meisten dernachtheiligt werden. Die eisständige Rusdepause nebte der Wittagsdause werden schon seite einschneidend wirken, da dürfe man nicht noch den stühen Ladenschluß als Zwangsmittel binzusfügen. In keinem Lande der Belt set ein bestimmter Ladenschluß seitzgeicht, außer in der australischen Kolonie Kiktoria. Redner empsehlt sodam seine Auträge. jodgun febre Antrage

Abg. Hitze (B.) empfiehlt die Kommissionsbeschstiffe mit den Anträgen von Salisch und Rossiede. Die Rubepause allein genüge nicht, damit habe man nur die Angestellten geschützt, jest sollen die Brinzipale seibst geschilgt werden. Der 8 Uhr-Ladenschluß verlauge zu viel, dagegen fei bie Mittagspaufe febr nothwendig.

Mbg. Dr. Bachnide (Greif. Ber.) tritt für bie Regierunge lage ein und meint, feien an einem Ort bie lebeiftande wirflich ju groß, murben fich ichen gwei Trittel ber Labeninbaber gujammenfinden.

Abg. Stöder (L): Prinzipielle Gründe zwignmenfinden. und Gangen den Kommissionsbelchlüssen zuguftimmen. Der jesige Rustand fei für die jungen Leute törperlich und jeelisch höchst geschutich. Der Feierabend sei ebenso wichtig wie der Feiertag.

Bisg. Rofide (wildlib.) wiberlpricht bem Abg. Stoder in mehreren Buntten, bilt aber eine gejestiche Regelung ber Labenfchlufifrage für mothig. Freilich durfen nach Schließ ber Laben die gleichen Artifel nicht in Schanffiatten verlauft werben. Redner befürwortet feinen babingeben-

Stagtsfefreifte Dr. Graf b. Bojadomelh; Es fei gewiß unichenswerth, bag bie Laden um 8 Ubr gefchioffen wurden. Die Bepeiligien botten fich aber febr erbitrert gegen einem geieplichen Froung um Babenfahnin gefiehert; besbalb habe die Regierungsvorlage eine foldte, Swangsbeitimmung nicht enthalten. Die Frage fei so wichtig, daß er die Auffassung der Regierungen noch nicht angeben tonne. Jedenfalls aber bitte er, die Bestimmung zu ftreichen, wonach auch in der Mitte des Tages zu bestimmten Stunden der Ladenschluß eingeführt werden fann.

Herner ditte er, die Bestimmung aufrecht zu erhalten, wenach der Bundedrath entscheidet, wer "Betheiligter" ist und wer nicht.
Abg, v. Salisch (L): Seine Freunde erklinnten die Nothwendigleit eines frührern Ladenlichtusses durchaus an. In Allgemeinen werde er sind die ber Kommissionsbeschläfte sinnen, ditte aber, seinen surweienen Abstragen ausweienen. anberungeantrog angenehmen.

Abg. Raab (Antifemit) tritt für möglichst einftimmige Aunahme ber Rommiffionobeichlieffe ein.

Abg. Baul i-Botobam (L): Bei folden Bestimmungen follte man febr vorsichtig zu Berfe geben und fich mit ber Regierungsvorlage begnüben. Beim fich die Sache bewähre, fonne man ipater einen Schritt meiter machen. Die fogialbemofratischen Antrage lebne man am beften

Abg. Biannfuch (E.): Daß die vorgeschlagenen Beitimmungen enticheidend seien, gebe er zu, aber wenn man ichwere Misstande be-seitigen wolle, musse man gewisse Interessen verletzen. Abg. Rösiche bemerkt, daß sich sein Antrag nicht auf die Gast-

wirthichaften beziehe, von bemen an einer gang underen Stelle ber Gewerbeordenung die Rede fet. Es follen nur biejenigen Laben getroffen merben, die nebenbet biejelben Artikel verfaufen, wie die geschloffenen

Staatsselreider Graf G o ja d o w s ky: Wenn dies der Sinn des Antraged Röside sei, würden sich sonderbare Erscheinungen ergeben. Es sollen also nur gewisse Kritikel in gewissen Laden Tebu sein. Unter diesen Umfländen habe er ledhaste Bedenken gegen den Antrag Absids und schildere dagen noch die schömenen Zuskände in England und Schottland am Feierabend, wo alle Aneipen überfüllt seine. Der sittliche Justand Englands erscheine ihm überdaupt zweiselhaft seit dem Kriege mit Trans-dag. Seinerkeit.

An der weiteren Debatte betheiligen fich noch die Abgg. Raab, Rojenow (G.), Sibe (G.), Rojide, Stantblefreiar Graf Boja-dowolly, die Abgg. Bfanntud, b. Stumm, werauf die Dis-tuffion geschloffen wird.

In der Abstimmung werden die sozialdemotratischen Antrage abge-lebnt, angenommen wird der Antrag b. Salifch und ber Antrag v. Stumm (Streichung der Mittagspause), sowie der Antrag Rollide ju § 139 e, ebenjo wird § 139 e im Gangen und § 139 e e angenommen (obligatorijcher Labenichtus).

Eine Angabl weiterer Baragraphen wird ofne Debatte angenommen. Große Beiterdeit erregt der Aufruf bes § 139 hhh feitens bes Prajidenten.

Rachte Sipung Greitag, 1 Uhr: Fortjepung ber beutigen Berathung. Ranggefes. Schun 61/. Uhr.

Die Schlacht am Modder=River.

Aller guten Dinge find brei! Rach dem gloriofen Gefecht bei Belmont, bas mit bem Rudguge ber Briten in bas Drange-Lager endete, nach der glangenden Schlacht bei Graspan, von der die 3. Lancers bis bente noch nicht gurud. gefehrt find, fommt nun ein enticheibender Gieg am Mobber-River. Eine Depeiche bes Generals Buller an bas Lonboner Kriegsamt bejagt : Lord Methuen berichtet in einem Modder-River vom 28. d. M., das jeine celegramm aus Streitmacht an biefem Tage um 5 Uhr fruh bor ben Stellungen bes Beindes anlangte. Die Buren waren am Dodder-River ftart verichangt und hinter Bertheibigungs. werten gebedt. Da ber Glug boch ging, war es nicht mog-

Radbrud verbonn.

Gartenbetrachtungen im Dezember. Minterfturme blafen pfeifenb burch bie tablen Baumtronen, bb bon ben bereinzelten bunten Beeren, Die bor Wochen einen fo martigen, leuchbenben Schmud mancher Biergehölge bilbeten, ift a mehr viel ju feben. Rube in ber fchnerbebedten Ratur, jedoch

eine Rube für ben Gartenfreund. Der Barten ift mobibeftellt: alle Beete find fertig umgegraben mit Compost berforgt. Alle garteren Pflangen, Blumengwiebelant. Rofen, Clematis find forgfältig mit Matten, Zannenreifig.

8.

nben

17.

Rommen einige fcone Tage mit warmer Witterung, fofort mufwir tageliber bie Deden entfernen, bamit teine Bermeichlichung gar eine Faulnif ber Pflangen eintritt. Stanbige Beobachtung Bang unerläßlich, ba bie Bitterung im Dezember leinen einheit-

Eines besonderen Mugenmerfes beburfen unfere Borrathe im minterung braume. I'e Rnollenpflangen find nachzuseben und a faulenben Theile ju entfernen.

Den Gemüfen im Reller gebe man, fo oft es nur bie Witterung Lage erlaubt, b. 5. wenn bie Luft troden und rein ift, felbft bei bis 2 Grab Ralte, boch nicht bei feuchtem, nebligen Wetter, und fei auch nur auf turge Beit, frifde Luft; man wird bemerten, wie febr wed bas Faulen und Mobern berhutet ober wenigstens aufgehal-

Um jungen Rafen gegen bie Unbilben bes Winters, namentlich jum Mufbringen bon berrottetem Dunger, gleichviel ob Rub-Der Pferbebunger, und er ift, je nach ben flimatifchen Berbaltniffen,

bis Mitte Februar ober Unfang Mars auf ben Rafenplagen gu belaffen. Gin Erftiden bes Grafes ift bei richtiger, nicht gu ftarter Lagerung nicht gu befürchten. Der aufgebrachte Dunger erfüllt zweierlei 3med: er fcutt und bungt.

Man reinige bie Baume bon abgeftorbener Rinbe, Doos unb Blechten und gebe gum Schut bon Infetten und Froftichaben einen Rallanftrich. Mancher fann bie weißangeftrichenen Baume nicht leiben. Gin einfaches Abhitfemittel ift bie Bugabe bon etwas grüner ober brauner Farbe gu bem aufgelöften Ralt. Alles von ben Baumen Albgefratte wird berbrannt, es entfalt maffenhaft Infefteneier und

Der Monat Dezember wirb nicht immer in ber richtigen Beife jum Bearbeiten bes Bartenlanbes ausgenüht. Weil ber Boben gefroren, nimmt mancher an, bag es unmöglich fei, mit bem Spaten einzubringen. Es tommt bann noch etwas Bequemlichteit bingu, und fo wird gar nicht einmal ber Berfuch gemacht, bas Land au berbeffern. In Birflichfeit ift ber Froft ber Bobenbearbeitung gar nicht fo binberlich, bie Schwierigfeit liegt nur im Anfange. Sind bie erften Spatenfliche gemacht, ift erft eine Furche ober ein Graben offen, bann geht bie Arbeit borgliglich meiter. Wird ber Boben, nachbem es leicht gefroren, mit Dunger ober Laub bebedt, fo lagt er fich ben gangen Winter binburch ohne Rildficht auf ben Froft bearbeiten. Das im Binter bearbeitete Land ift besonders gut und fruchtbar, Die günftigen Birtungen bes Froftes beruben barin, bag einmal größere Loderbeit ergielt mirb, bann beffere Durchlüftung bes Bobens und baf viele Rabrftoffe bes Bobens geloft werben, bie ben Burgeln ber Culturgewöchse boppelt ju gute fommen. Um bie eifernen Gerathe mabrend bes Winters gegen Roft gu fcuben, beftreiche man fie mit gefchmolgenem Gett und barg ober mit Betroleum.

Bon jest ab beginnt oft ein für jebe hausfrau echt filbibarer Mangel an Ruchenfrautern ju berrichen; abwohl bie gewöhnliche

Beterfille in ihren verschiebenen Formen ziemlich winterbart unb unter leichter Bebedung möhrend bes Winters im Freien grun bleibt, werben bie Blätter ichlieflich boch unansehnlich. Wir muffen uns nun in ber Beife helfen, bag mir unfer Cuppengrun am Ruchenfenfter herangieben. Um leichteften ift bier Schnittlauch gu erbalten, beffen Stauben einzeln in fleine Blumentopfe gepflangt werben unb unter bem Ginfluß ber Barme balb junge grune Salme treiben. Bur Berangucht bes Beterfiliengriines bermenbet man fogenannte Beterfilienwurgeln, bie im Barten fruhgeitig ausgegraben und im Reller eingeschlagen werben. Diefe recht langen Burgeln pflangt man entweber in fogenannte mit feitlichen Lochern berfebene Boramiben ober gablreich gufammen in recht bobe Topfe, fie treiben bei reichlicher Feuchtigfeit leicht aus und liefern bei nicht gu hober Barme geraume Beit ein bubiches Grun. 3ft ber Borrath an Burgeln groß, fo bag man mehrere Topfe bepflangen tann, fo wird bas gefcatte Briln wahrend bes gangen Binters nicht ausgeben, ba bie Burgeln forhvährend neue Blatter treiben. Gin bubiches Grun, welche gu Salat verwendet werben fann, liefern aum die Cichorienwurgeln, bie jeht im Reller eingeschlagen, gleichfalls fcnell austreiben und beren junge Blatter bann wieberholt abgefchnitten werben tonnen.

Denten wir auch, ba nun balb Gis und Schnee tommt, an unfere beften Mithelfer gegen bie Infettenwelt, an unfere Bogel. Bir errichten Futterftatten, bie wir megen ben Raben boch anlegen und ein fleines Dach barüber machen. Gur bie lieben, flugen Melfen baben ebir uns eine Beihnachtsfreube ausgebacht. Biebiel Ganfebraten wird im Dezember und namentlich an ben Festiagen gegeffen! Das Gerippe werfen wir nicht meg, fonbern gieben einen Binbfaben binburch und bangen es bann in einen Baum. Balb find bie gierlichen Thiere ba und pugen bie Anochen fo blant wie Elfenbein.

3. C Comibt in Grfurt.

lid, ibre Stellung gu umgeben. Der Rampf begann um halb 6 Uhr mit bem Borrliden ber Artiflerie, ber berittenen Infanterie und ber Ravallerie; Die Garde Infanterie ftand rechts, die 9. Brigade lints von der feindlichen Stellung. Um halb 7 Uhr begann ber allgemeine Angriff in weit ausgedehnter Formation mit Unterstlitung burch die Artillerie. Die gesammte Streitmacht ber Buren in ber Starte von 8000 Mann nahm an bem Gefecht mit zwei ichweren und bier anderen Weichsiten Theil. Der Rampf war febr erbittert und dauerte gehn Stunden. Die englischen Truppen tampften ohne Baffer und Rahrung in ber Connenhipe und gwangen den Beind, feine Stellung aufzugeben. Dem General Carew gelang es, eine fleine Abtheilung ben Blug Aberichreiten gu laffen. Bord Methuen fpendet allen an bem Gefecht betheiligten Truppen und namentlich ber Artillerie

Bunadift nimmt es Bunder, bog Methuen fo raich bis jum Modberfluß gelangt ift. Aber bas fei jugegeben, bie Buren fonnten ja ihr Bor-Stellungen geraumt haben, um Alles auf die Sauptstellung gu feben. Dieje Sauptstellung ift doch hinter bem Gug, bas heißt norblich bes Modder-Riber gelegen. Wenigftens wird fein berftanbiger Golbat fich bor einem Defilee aufbauen, es fei benn, dag er diefes, im vorliegenden Falle alfo eine Brude, für andere Truppentheile freihalten foll, ober bag er angriffemeife bas Defilee nahm und daraus bebouchirend fich festfeste. Beibes ift nicht der Fall gewegen. Ferner beutet ber Baffus ba ber Flug hoch ging u. f. w." auch auf die nördliche Lage ber Burenposition. Soll ein britischer Sieg borliegen, fo muß das Burenheer aus feiner Stellung geworfen, ber Uebergang ber Briten über den Fluß vollzogene Thatsache fein. Und was melbet Methuen? Rach zehnftilindigem Rampf ohne Baffer und Rahrung - ift ber angeschwollene Modder-River nicht wafferreich genug für bie englischen Sehlen ober sollten etwa fliegende Buffets nachgeichafft werben? Die Buren haben bermuthlich auch nicht gegecht und bei St. Privat und Gravelotte folugen fich bie Preugen auch einen langen Commertag ohne Erfrischung nach gehnftfindigem Rampf ift eine "fleine Abtheilung" fiber ben Mobber Fluß gefest. Bermuthlich ift fie auch gefangen genommen worben, bas hat Methuen in feinem Bericht nur bergeffen. "Die Buren feien gezwungen worden, die Stellung aufzugeben." Alfo blos auf bas Feuergefecht bin? Ober hat die "fleine Abtheilung" fturmender Sand 8000 Buren in die Flucht geschlagen? Wer die Gesechte von Glencoe bis Graspan verfolgt, ber weiß, bag ein Burudgeben ber Buren immer erft ftatthatte, wenn die englischen Bajonette in die Feuerlinien ber Gegner eindrangen, und bag biefes Burlidweichen lediglich zu dem Bwed erfolgte, um flantirend wieder vorzustogen. Und nun hat ploglich bie Buren jenfeits bes hochgehenden Mobber-River bange Furcht angewandelt, fie haben ihre Position verlaffen, das bebeutet, die Pforte nach Rimberlen geöffnet !

Offenbar hat, fo nimmt offenbar mit Recht bas "Al. Journ." an, das britische Kriegsamt die Depesche Methuen's erst "stimmig gemacht". Auch eine Art des georriger la fortune"! In Wirklichkeit werden sich die Rothrode gehn Stunden lang brav, aber erfolglos bemuht haben, einen Uebergang ju erzwingen. Die Buren ihrerfeits gogen fich hinter bie Dedungen jurud und liegen Lord Methuen ichiegen, fo viel er von der Munition Ihrer britifden Majeftat verfnallen gu tonnen glaubte. Much bie fleine Abtheilung General Carew's wird fie nicht sonderlich genirt haben, ein Baar hundert Dann am nördlichen Glugufer, ohne Berbindung mit bem hauptcorps - benn bie Brude ift gerftort - find fo gut wie verloren. Man erinnere fich nur des Feldzuges 1805, wo Rapoleon auf ein-mal — und nie wieder — den Fehler beging, eine Divi-fion auf dem anderen Flugufer — der Donau — zu ifoliren.

Bermuthlich werben die nadiften Tage neuerliche Beruche ber Englander melben, ben Dobber-Glug gu paffiren. Db fie Erfolg haben werben, ericheint gum minbeften fo lange fraglich, als die Garnifon von Rimberley nicht mit-wirft und die Buren nicht zwischen zwei Feuer genommen find. Aber auch dann ift noch nicht viel gewonnen. Eine Schwalbe macht noch feinen Commer und die Entjetung einer Stadt vermag nicht ben Feldzug umzugeftalten, ben bie Briten bisber gründlich verpfufcht haben.

Politische Tagesübersicht.

. Wicebaben, 1. Dezember.

Raifer Wilhelm und Amerita Der Londoner Correspondent des "Rew-Port Journal" behauptet, einen Brug an bas ameritanifche Bolt bom Raifer Wilhelm erhalten zu haben und zwar in einem eigens filr bas genannte Blatt gefdriebenen Briefe bes Staatsfefretars Grafen Bulow. Der Brief fei furg por ber Abreife bes Raifers aus England geschrieben.

Die "Morning Boft" enthält folgende offizielle Rundgebung : Die beutiche Botichaft conftatirt, daß Raifer Wilhelm privatim bei feinem Befuch in England auch feine Willfahrigfeit gegen Amerifa ausbrudte, bag aber eine Botichaft für ein Rem-Borter Journal ale bom Raifer tommend nicht ausgehändigt murbe.

Die Romen ber Weichafteinhaber auf ben Ladenichildern.

Un Stelle ber Polizei-Berordnung bom 11. Marg 1896 befreffend bie Ungabe bes Ramens ber Beichafisinhaber auf ben Labenfoilbern treten bom 1. Jamuar 1900 ab bie folgenben Beffimmungen ber Reichsgemerbeordnung in Rraft; Gemerbetreibenbe, Die einen offenen Baben baben ober Baft. ober Schantwirthichaft betreiben, find berpflichtet, ihren Familiennamen mit minbeftens einem ausgefdriebenen Bornamen an ber Mugenfeite ober am Gingange bes Babens ober ber Birthfchaft in beutlich lesbarer Schrift angubringen. Rauffeute, bie eine Sanbelsfirma fuhren, haben gugleich bie Firma in ber bezeichneten Weife angubringen; ift aus ber Firma ber Jamillenname ben Beichafteinhabers mit bem ausgeschriebenen Bornamen gu erfeben, fo genügt bie Anbringung ber Firma. Auf

offenen Sandelsgesellicaften, Rommanbitgefellicaften und Roms manbligefellichaften auf Attien finden biefe Borichriften mit ber Maggabe Unwenbung, bag für bie Ramen ber perfonlich hafienben Befellichafter gilt, was in Betreff ber Ramen ber Bewerbetreibenben beftimmt ift. Ginb mehr als zwei Betheiligte vorhanden, beren Ramen hiernach in ber Muffchrift anzugeben maren, fo genligt es, wenn bie Ramen von zweien mit einem bas Borbanbenfein weiterer Betheiligter andeutenben Bufat aufgenommen werben. Die Boli-geibefibrbe tann im einzelnen Falle bie Angabe ber Ramen aller Betheiligten anordnen. Die Uebertretung biefer Bestimmungen wirb mit Gelbstrafe bis gu 150 Mart und im Unbermögungsfall mit haft bis gu vier Bochen bebrobt. Gemerbetreibenbe, welche einen offenen Baben haben, und Diejenigen, welche Gaft- ober Schanftwirthfcaft betreiben, werben bom Boligeiprofibenten aufgeforbert, bie biernach erforberlichen Menberungen in ber Aufschrift ihrer Labenschilber jur Bermeibung ber Beftrafung rechtzeitig vorzunehmen.

Mus ben Reichstage-Commiffionen.

3n der 14. Commiffion bes Reichstages wurde geftern die Berathung des Telegraphen-Wege-Gefetes fortgefett. Die geftern gewählte Gub-Commiffion hat für ben enticheidenden 6 eine andere Faffung beichloffen, welche angenommen wurde, nachdem Ctaatsfefretar Bobbielsfi erffart hatte, er werbe die Borichlage ber Commiffion den verbfindeten Regierungen gur Unnahme empfehlen. Der Reft ber Borlage murbe mit unmefentlichen Menderungen erledigt. Am Freis tag foll ber Entwurf in zweiter Lefung berathen werben.

Chamberlain über ben Rrieg in Gubafrita.

Der Rolonialminifter Chamberlain führte in einer in Leicefter gehaltenen Rebe aus, ber Rrieg mit Transpaal fei der größte, ben bie jebige Generation erlebe. England habe bireft vom Rriege nichts gu gewinnen. Wenn ber Union 3ad morgen über Transpaal und bem Oranje-Staat wehte, mare bas einzige Ergebniß, bag eine gute Berwaltung, Gerechtigfeit und Gebeiben herrichten, woran England mit ber gangen civilifirten Belt theilnehme. Die auswärtigen Rritifen, Die von einem Aricae der Sabfucht und Raubgier fprachen, fennen meber England noch ben Grundfat feines Borgebens, demzufolge bas Mutterland niemals pefuniare Bohlthaten bon feinen Rolonien verlange. England fampfe für Gerechtigfeit, Freiheit und Achtung ber feierlich abgeichloffenen Convention, um dem Angriff gegen die Oberherrichaft ber Rönigin zu widerfteben und feine Stammesangeborigen gegen Unbill und Ungerechtigfeit zu ichugen. Man ipreche von Transpaal als einem schwachen Staat. Im Augenblide als ber Krieg ausbrach, war aber Transvaal ber machtigfte Staat Gubafrifas. England muffe feine Truppen 6000 Meilen gur Gee und dann 1500 Meilen auf bem Lanbe befördern. Unter biefen Umftanden muffe man ben Kriegeereigniffen gleichmuthig folgen und bereit fein, Riederlagen hingunehmen. Die Giege blirfe man nicht fibertreiben und mit feftem Bertrauen bas Ende bes Arieges abwarten. Die Urmee in Gubafrifa werbe binnen Aurgem auf 80,000 bis 90,000 Mann erhöht werben. England habe Schwierigfeiten mit Deutich land gehabt, jedoch habe England mit Deutschland gemeirsame Intereffen. Die Berfiandigung zwischen ber germanischen und angelsächsichen Raffe erhalte mehr ben Beltfrieden als die Armeen. England fei eine Beitlang baran gewöhnt gewesen, daß die Schmabungen ber auswärtigen Breffe es foweit trieben, daß faft felbft nicht die geheiligte Berion ber Konigin vericont wurde. Die burch bie Ungriffe auf die herricherin bervorgerufene natürliche Entraftung marbe ernfte Folgen haben, wenn Englands Rade barn fich nicht magigten (Dieje Drohung richtet fich hauptjächlich gegen Frankreich.) Man habe An-laß, fich zu beglückwünschen, daß die schlimmften Aus ichreitungen nicht in ber beutschen Presse erschienen seien. Die neue Trippelallians swiften ber germaniften Raffe und zwei großen Bweigen ber Angelfachfen ftelle einen machtigen Ginfluß auf die Butunft ber Belt bar. Er habe das Wort Alliang gebraucht, es verichlage aber wenig, ob es eine auf Bapier niedergelegte Alliang ober ein Einverftandniß fei, das im Geifte ber Staatsmanner ber betr. Banber vorhanden mare. Der Ginflug jener, mit benen England auf gut freundichaftlichem Fuße zu fteben muniche, fei gunftig angufeben und wurde ein ungeheurer Bortheil für beibe Rationen und ein Bortheil für andere Rationen fein. Chamberlain ichloß, nachdem er die haltung und die Bolitit ber Regierung im Einzelnen vertheibigt hatte, folgender-maßen: "Bas die Bufunft betrifft, so werden gewiffe, nicht kleinliche Grundfage die Saltung ber Regierung befeimmen. Die Buren haben burch ihr eigenes Borgeben eine gang neue Lage geichaffen, Die Convention gerriffen und uns eine unbeschriebene Tafel in die Sand gegeben, auf ber wir niederichreiben fonnen, was wir wollen. Bebe Regierung, welche es nochmals in die Macht der Republiten legt, Die Intriquen gegen die Bormacht gu erneuern, wurde die Reichsintereffen verrathen. Muf beiben Stellen, im Guban und in Gubafrifa wirb, wie ich hoffe, die Butunft die Opfer rechtfertigen, Die wir bringen muffen." Bir erhalten ferner folgende Depeiden:

Buren vom Debber River und Efteourt und Die Bereinigung ber beiben Befahungen icheint noch febr ber Beftatigung zu bedürfen. "Dailh Telegraph" zufolge foll ber Ausfall hiddhards nach Willow-Grange völlig resultatios gewefen fein.

. Rapftabt, 30. Rovember. Die Bahl ber bier eingetroffenen Glüchtlinge beträgt angeblich 100,000. In ben letten Tagen find gange Rarawanen bon Gluchtlingen hier angefommen. Die Roth wird immer größer. Die Lebensmittel werben fnapp.

* Loudon, 1. Dezember. Das Rriegsamt melbet, bag bie Englander in ber Schlacht bei Dabber River gwei Stabsoffigiere, einen Sauptmann und einen Leutnant an Todten und zwei Majore, zwei Sauptleute und tieben Leutnante an verwundeten Offigieren hatten. Unter ben Schwerverwundeten befindet fich ein Graf Gleichen ein Cohn bes berftorbenen Bringen Bictor Dobenlobe-

Langenburg. Much ber Oberbefchlehaber Lord Dethuen wurde durch einen Edug in ben Oberichentel leicht ben wundet. 3m Gangen betragen die Berinfte ber Gnas lander 500 bis 600 Mann. "Daily Mail" erfahrt aus Aloffontein, bag bie Buren fich um Rimberley famineln, nm vereint Bord Methuens Truppen in ber Refe bon Spotfontein gegenüber ju treten. Bor ihrem Abguge gerftorren fie zwei Gifenbahnbrilden im Gliden von Rimberfep. Mus Queenstomn wird bom 27. Robember ge melbet: Etwa taufend Buren marichiren in füblicher Richtung auf Stennsburg, um diefe Stadt gu befegen. Gs wird eine Schlacht erwartet. Die "Erchange Telegraphen-Company" meldet aus bem Lager bon Frere bom felben Tage. Deute Morgen wurden mit ben Borpoften ber Buren Schuffe gewechselt. Dasselbe wird aus Pietermarib-burg berichtet. Bei Frere haben die Buren die Bruden gerftort. Das Kriegeamt brudt die Erwartung aus, bas Ladhfmith bald entfest fein wird. Geit dem 9. Rovember habe es eine rubige Beit gehabt.

Camoa.

Auf die Gliidwuniche, welche die deutiche Colonial Ce. fellichaft aus Anlag ber Erwerbung ber Camoa Infeln an ben Raifer gerichtet bat, bantte berfelbe bem Brufibenten der Gefellichaft, Dergog Johann Albrecht gu Dedlenburg, in einem Sandichreiben, worin es beige: "Dit Gottes Silfe werden uniere Colonien, getragen bon verständnifreider und opferbereiter Burforge bes beutiden Bolles und geftüst auf eine fraftige glotte, im fried lichen Betibewerb mit anderen Bolfern einer gebeihlichen Fortentwidelung entgegen geben und fich dem deutschen Bater-

Mind bem Congoftaate

tommt bie Melbung von einem neuen Rampfe zwifden ben Congotruppen und Eingeborenen. 70 Mann Congotruppen gaben zwei Börfer zerfiört und 200 Reger sowie 100 einbeborene Frauen geiödtet. Die Berlufte der Congotruppen follen nur gering fein. Deutfclanb.

* Berlin, 30. Nov. 3m Reichstage fallt am Freitag nadifter Woche wegen bes tatholifchen Feiertages bie Plenarfitung aus. Much ber Gamftag foll bann frei bleiben und am Montag, ben 11. Dezember, mit ber erften Berathung bes Etate bgonnen werden. Alebann tritt bas Baus in die Weihnachtsferien ein, welche bis gum 11. Jamm 1900 bauern werden.

. Berlin, 1. Deg. Die neue Flotten-Botlage wird ficherem Bernehmen nach im Januar im Reicht

tage eingebracht merben. Muslaub.

* Wien, 30. Rov. Dem "Frembenblatt" gufolge ift es dem Grafen Clary gelungen, eine Berftanbigunge Confereng gufammen gu bringen. Diefelbe wird unter dem Borfit eines hervorragenden polnifden Abgeordneten in ben nächften Tagen gufammen treten.

* Barie, 30. Rob. 3m biefigen Grand Sotel fand gestern ein Bankett statt, welches von hervorragenden Mitgliedern des französischen Sandels und der Industrie unter dem Borsit des Sandelsministers Millerand geben wurde. 600 Personen nahmen baran theil. Zahlreiche Reben wurden gehalten.

Aus aller Welt.

Die Tobesfahrt in die Beimath. Mas Benua mirb gefdriebent Bor vielen Jahren manberte ber Beinhanbler Antente Tomba mit feiner Familie nach Brafilien aus. Das Glud mat bem fleifigen und firebfamen Raufmanne gunftig, und es gelang ibn fcon nach verhaltnigmäßig turger Beit, große Reichthilmer gu er werben, fo bag er in feiner neuen heimath balb gu ben angefebenfin und reichften Raufleuten jabite. Zomba tonnte fich feiner immenfen Gluduguter nicht fo recht bon bergen erfreuen, benn jeine Gefunber hielt nicht gleichen Schritt mit feinem fich immer mehr vergroßernben Reichthum. Zomba fing an gu franteln, und er murbe mehr und mehr bon Tobesahnungen befallen. Geine Arbeitsluft lieg nat. mifmuthig gog er fich von ber Gefellichaft gurud, und ichlieblic wurde er von folder Tobesfurcht befallen, bag et befchloß, mit feiner Familie in feine alte Beimath, nach Benua, abzureifen. Geine gefcafilicen Berbindungen maren balb geloft und alle Borfebrungen gur Europareife getroffen. Da, im legten Augenblid, murbe Lomba ploglich bon bem Gebanten erfaht, er tonne vielleicht auf ber lieber fahrt, auf offenem Meere, ploglich fterben und bann ins Meer bet fenft werben. Er befiellte alfo noch in letter Stunbe brei Garge und gab feinen Angeborigen ben Auftrag, im Falle feines Tobel auf hoher See ihn breifach einzusargen und ber beimifchen Erbe bann gu fibergeben. Borige Woche langte nun ber Dampfer "begina Margbeeita", aus Brafilien tommend, in Genua an. Derfelbe fubrie mohl bie Familie und bie Sarge Des Tomba mit fich, lettere aber maren leer. Die Leiche Tombas, welcher wirflich mabrent ber Heberfahrt gestorben war, wurbe nämlich ben Borfchriften gemäß in Meer berjentt, obwohl feine Familie bem Rapitan bes Schiffes 100 000 Bire bafür geboten batte, wenn er bie Leiche eingefargt nach Genua bringen ober fie an ben nachften Lanbungsplas ichaffes würbe. Tomba binterläßt ein Bermogen von 30 Diffeonen Bitt. * Gin Attentat auf bie habannacigarrel Mit thap

per Roth find alle Liebbaber ber "echten" Cigarren einer anbauern ben Berfalfdung ihrer Regalias, Condas, Lonbras, Brebas unb mit fonft alle bie Deliciofos beifen mogen, entgangen. Die Pflanget au Porto-Rico beanspruchten als Burger Ameritas nicht meniger als ben zollfreien Import ihrer Tabateblatter nach Cuba. Run batte Se ameritanifche Regierung fofort nach ber Occupation bes Zabafpans biefes, um bie Qualitat ber Sabanna-Cigarren ju fcupen, einen Boll bon funf Dollars auf bas Pfund Zabateblatter als Soute ichrante feftgeftellt. Mertwurdigermeife batten bie Schlauberger von Borto-Rico in Bafbington für Gelb und gute Borte Fürfpredet gefunden, und icon bestand bie Gefahr, bag von ber lichteften . Clare bis gur buntelften "Maburo" alles mit bem Kraut aus Porto-Rice als "Ginlage" berfeben werben follte, boch hat Broffbent Mr. Rinles bie Sache furgiveg abgewiefen. Sabanna-Tabat iff für Liebhabet genug in echter Qualität vorhanden. Die Infel Cuba erzeugt fabre lich 18 Millionen Rilo Tabafblätter, wobon mehr als bie Palfte auf bie Probing Minar bel Rio, ben Rahrboben bes erfefenften Gbelfrautes, entfallen. Mit biefen 18 Millionen Rilo Tabatblatler

Wolm faccialgescha part, in caben, event. treet. d. gu Ver m

2. Te

7 2 301 % gailer : at Oranie elegante Bobuunge Bouern mi nfact ju n Rendan 6

Raifer fr for Bobnur See Babegi 3 ! hand, ju hand, ju haner, And ips Gart.,

löblir Merfit. Roft : Leftänbige fit und Log Abrecht

€diön 3i Branter im junger m Begis. Bell: D'ammofte Simme

fin tübid uffftraße 1 St., e prinftre finbet idön

Moonitrage

fon n beimiethen Sedo me 1 L tine trebu

Arbei

wirb eine Vissbad. benen offe de 15

etellen grone Giesbaben asbad.

Steller

Ron

to

Frige

Quià

len

Ratie .

there

ger

ther

(38

bene

Iben.

ber

arigi

iden

रेवर्ड

mber

GE.

no r

nten

igt:

non

rieb.

irten

ater*

ben

phen

ein-

ppen

s bid

ciben

dens

nutr

e th

1964

untet

1#

nden

ujenie

0 00

reidx

b gos

tonis

Ingl

TROCK

1

HEE

feiner ne ge-ungen omba leber-

t bets

Tobes

benn regima

Table !

e afet

ins diffel

t made

Pist.

tos#

suctus.

ab mie et auf

et all

fpares

eines

西山山

200 TS

preder Llora

o. Rice

Rinley

杨斯

blätter.

Wohnungs=Anzeiger

Wolmungs Gesuche

bieficen Blobe einge übrtes preinigeichaft fucht, per fefort ob. plet, in ber Langaaffe einen toben coent. mit Bimmer. 5347 Differten u. W. A. 5347 an bie brock b. Bi erb.

Vermiethungen.

7 Zimmer. But Wenten Ede bes

failer Briedrich = Ring ob Dranienftrafte finb hoch-elegante berrichaftliche Bohunngen bon 7 und 5 dat ju vermieiben, Raberes a Reubau und Kirchgaffe 13,

6 Zimmer.

Amer Friedrich-Ring 92 me Bebnung, B. Et., 6 Bimmer,

3 Zimmer.

me Grantfurterfir., fl. Warten band, jum Alleinbewohnen, er, Ruche te., event, auch ein bd Cart., fef. ob. balb ju verm. A Gartnerei Scheben. 7360

loblirte Zimmer. Merfir. 18, 3. St. regits,

mide Arbeiter gute birige Roft u. Logis.

Anbinbige Arbeiter erhalten gute M brechtftr. 11 Bbb. 2. Gt.

Con most Bimmer

Brantenftrage 24, III. r. en junger Mann erbait Roft b338 Sellmunbite, 56 1. Gr. lmuntftr, 560, 1. l. möbl.

Simmer ju berm. tabic mobl. Bimmer ju Mauritiusfir. 811 t.

uftirefe 21 (Ede IRengergoffe) 1 St., erb. ein nur reinlicher iter biff, Roft u. Bogie. 5385

prinftrafte 39, D. 1 et 1., findet anftanbiger Ar-7.368

wones Logis.

bruftraße 15, 2, Et. ein laen möbl. Zimmer berniethen.

Sedanstr. 5. mb. 1 L, mbblirtes Bimmer in

tring. Dr. 32 hinterf. part n und Bubehor auf 1. Januar Cebanirafe 10, Bob, 3, erhalt noch ein reinl, Arbeiter Roft und Logie, 7856

Coulberg 11, 1 Etage, e. mobi. Rimmer mit Raffe, pr. Woche 3,50 M. In verlu.

Gin anhandiger Derr a. Frauein fann mobil. Bimmber mit ober Benfion baben 5311 &chnibera 15, Gtb. 2. redes. Smulgaffe Nr. 4, Dt. 1 2ta.,

mobl. Zimmer ni. fep. Eingang an vermietben,

Saubenhofftrake 2 erh. anft. Beute Roft und Logie.

Balramftr. 31 8:00 2 et. erb. j. Diann fc. Bogis

Schon moblirtes Bimmer. 99.

Pension fir alleinftebenbe driftliche Dabden jeder Roufeffion. Monarlich 85-40 Mt. bei Familienanichtuß. Diafon Geifter.

Lüden.

Ein geräumiger beller

Laden

in guter Bage ber Stadt preiste. lofort oder ipater gu bermiethen. Raberes gu erfragen in ber Gre

Mauritinsftr. 8 ein heller, geränmiger

Laden fofort gu vermiethen. Rah. Dafelbit 1. Stod 1.

Boben mit Bonnung in guter Gelchaftelage Piebriche, in bem feit Babren ein Berren. Confeftione. u. Schubgeichaft mit gutem Erfolg betrieben murbe, ift per 1. 3an. 3u 7186 Raberes in Biebrich a. Rb.,

Rathbaueftraße 11 Ede Markintake beller Laden mit swei Echau-Souterrain per fofort bermiethen, Offert, erbet, L. W. 230

Werkstätten etc.

Oranienstraße 31

große, belle Werffiatte mit fleiner Dachwohnung, ober beibe gerrenut, fofort gu verm, Rab, Dinterbaus bei Laug. 5306

Rheinstraße 48 Part., großer Lage feller gu bermiethen.

Stallang far 4 Bierbe, Re-mi'e unb Edenne aut 1. Januar 1900 gu vermietben, Raberes Marftraße 18 jur Echieft

Angeigen für biefe Rubrit bitten wir bis 11 libr

Arbeitsnachweis

Arbeitjuchenden

birb eine Rummer bes listad. Generalanzeigers', allen eingelaufenen Angeigen, benen offene Stellen anarboten taritineftr. 8, Radmittags abreicht.

tellenangebote jeder Art

latten eine außerorbentlich

grone Berbreitung besbaben und gang Raffau. lashad. Generalanzeiger.

Stellen-Gesuche.

Erifense tom Runten. Bu erfracen

Offene Stellen.

mannitme Derionen. Colportenre und Reisende

bei bochfter Provifion und großem Bervienft lucht 4748 R. Gifenbraun, Budbanbiune, Emfechr. 19, III,

verein to unentoemichen

Arbeitsnachweis 78 im Datbbane. - Tel. 19 ausfdierifiche Berbffentlichung ftabrifcher Stellen,

Abiheilung für Dianner. Arbeit finden:

- 3 Dreber, Bolge,
- 2 Glafer Geinmedanifer 4 Schloffer - 5 Schmiebe 4 Schneiber - 3 Schreiner
- 4 Schubmacher 6 Spengler 3 Wagner.
- haustnechte
- Arbeit fuchen: Bongeichner Brenograph u. Mafchinenfchrib 3 Conditor

Meledermad rin

fofort gefucht. 62, 1. 6:

Angand. Madae.

und unendgeitlich erlernen. 5086 Rir-baaffe 51, 2.

Ein junges, brapes Madenen geincht, Anchaaffe 18, eine Singe 53a1

Ein braves Maden für alle Sansarbeit gefindt. 5383

arbeitanachweis für Hauen

im Rathhans Wiesbaben.

bas Rleibermachen grunbl.

- 4 Dirber, Gifen. 4 Freure - 3 Gartner 4 Rantiente - 3 Refiner Riche - 4 Rüfer
- Maler 8 gingreicher Ladierer 6 Tunger Maurer 8 Catter
- 6 Edioffer 4 Meidiniften 4 Beiger 6 Edneiber 10 Edveiner 6 Schubmader
- 4 3mitaligteure 5 Tapegierer Auffeber - 3 Burrangehütfen
- 6 Burranbiener 10 Couatnechte
- 6 Berrichaftebiener 6 Rurider 6 Gubrinechte 5 Berrichaftetuticher 10 Mabrifarbeiter

10 Zaglabner -- 16 Erbarbeiter 6 Rrantenmarter Stadtiffies Arbeitsam

Main; Mite Univerfitateftraße 9 (binterm Theater).

Cifene Stellen:

- 1 Dreber (Meffing.) 1 Gariner Glafer (Rohmenmacher)
- Duffdmiebe 2 Bufdlager Infalateure, 3 Spengler, Rufer Schloffer
- Schreiner, 1 Geftellmacher Stublmacher
- 2 Bergolber Bimmerleute
- 9 Bebrlinge aller Mrt 2 Anecht
- Rleiber. u. Mantelnaberinnen Derrichaftetochinnen 42 Mabden für Ruche u. Saus
- femes Sandmabden 1 Rinbermabden Gaftbof- u. Birthichaftstadin 10 Rudenmabden
- Rinbermabden für Rachmitt, Mabden für Druderei gewerbl, Arveiterinnen Bebrmabden (Rieibermacher.)

5 Dionatfrauen. Weiblide Derfonen.

Große Angahl marchen jeber Brantle, gegen hoben Loun, f. Borners I Central Bureau, Ellenbogengaffe 9, Zeiepb. 171

Junge Mädden selucht. Biest. Staniol. u. Berallfapiel. Monatofrau ob. Wabden gefucht. Gartnerei Scheven,

unentgeltliche Stellenbermitteiung Abtheilung f Dienftboten und Arbeiterinnen ncht gut empfoblene: Rodeinnen Alleine, Sause, Rinbere, Bimmer- n. Rudenmabden Monate u. Bubirauen Raberinnen u. Buglerinnen. Berniearten. hausbalterinnen Rinberfraulein Berfäuferinnen frantennfteaerinnen te' Palmitin-Seifenpulver Beftes Reinigunge. mittel von unnber-troffener Baich-fraft, macht die Baiche blendend weiß, obse dante u. Erwebe augugreifen Wächtiger flabrifant; Joneph Müller. Limburg a. 2. Dad. a15Billeberallerheit.

Obere Frantfurterftrafte. Hosenträger Vortemonnaies tauft man am billigften bei A. Letschert, 10 Man Ibrunnenftr. 10. Bebermaaren. u. Danebaltunge-Artifel.

Aechten weftfälischen Dumpernickel

Mboif Genter, borm. Frang Blant, Babnboifrage 12.

D

Medicinal= Cocener, Orig Angartranbenwein, Bi mt. 1,25. 1, 31. 75 Big. mit Glas. 661 C. F. W. Behmanke. Schwalbacherfir. 49, nabe Micheleberg.

Prima Magunm bonum-Sartoffeln liefert jum billigften Breis frei haus 7293 Röberftraße 3. A. Sobnal, Röberftraße 3.

Men eröffnet! Mur ein Dreis I @ Uf. jedes Stud Shulgaffe 6. Täglider Eingang von Menheiten.

, Serienloos-Gesellschaft"

folid geleitet, municht noch Mitglieber aufgunehmen.

Jährlich 12 Ziehungen. Mitgliedsbeitrag per Ziehung M. 5 .-

> Prospect gratis. G. Appold,

Frankfort a. M. Bankgeschäft.

Möbel-Verkauf!!

zu enorm billigen Preisen.

- 30 Bertitow und Galleriefchrante von 30 Rleiderschränke, gang große von
- 20 Ruchenichrante mit Glavauffat von 24,-30,-20 Wafchkommoben mit Marmor von
- 20 Nachtichränke bto. 15,-20,-10 Rommoben mit 4 Schubiaben von 200 biverfe Stuble von 2,50
 - 50 Spiegel in bubichen Rahmen von 1,50 6,50 20 Nachtichrante von

Rüchentische 6,-, Zimmertische 4, Tiiche 12,-, ferner complette Betten, Sophas, Divans, Schreibtifche, Bauerntifche, Schreibfeffel, Clavierfeffel, Borplattoiletten.

Für Weihnachtsgeschenke paffend:

30 Rahtifche in bochft gefchmadvoller Ausfuhrung von Mt. 12,- an.

Joh. Weigand & Co., Marttftraße 26. (Drei Rönige.)

Nur in grünen Cartons.





Johalt &

Kasseler Hafer-Kakao

Kasseler Nährmittel-Fabrik

Bruhns & Co., Cassel

Andere Packung welse man zurück und achte auf die Firma. Engros bei Ernil Ruppert, Wiesbaden,

The Berlitz School of Languages Staatl. concess. Sprachinstitut für Erwachsene

4 Wilhelmstrasse 4, III. Samptiachlich Grangofich, Englifch, Italienifc und Dentich für Auslander. Profpecte gratis und france burch ben Director

6. Wiegand. N 3 III

Alle, welche Looje

mit niedeigen Rummern jur gr. Freiburger Gelblotterie, wünschen, bitte ich, solche jest fosort ju nehmen. Keine Lotterie bat für 8 Mart falche haben Gewinne! Socialewinne eventnell 125,000, 100,000, 95,000, 85,000 eb. 80,000 er. Baar. Generalbebit de Pattota, 10 Langgeffe 10.



Kanfmannifder Werein Wiesbaden.

Wir erlauben und unfere werthen Mitgliedern und Gafte auf unfere am nachften Countag, ben 3 Dezember n. cr. benbe 8 Uhr in ben Galen bes Cafinos (Friebrichftrage) ftattfinbenbe

Abendunterhaltung mit Tang

aufmertfam gu machen.

Batte bei unferem Raffirer herrn Emil Diefenbach, ranggaffe 36 abholen.

NB. Mitglieber fonnen Ginlabungen für einzuführenbe

Berein Frauenbildung-Frauenftudium Vortrag

bes Fraulein Sta Frenbeuberg aus Manden. Thema:

"Die Unproduktivitat der frau in der Mufik." im Babijaale res Rathhaufes am 9. December, Abenbe 6 uhr.

Gintrittefarten & 1 Mart.

Preussische Pfandbrief-Bank, Berlin.

Landesherrlich bestätigt durch Königlichen Erlass vom 21. Juni 1862.

Aktienkapital 18,000,000 Mark. 1

Die Preussische Pfandbrief-Bank in Berlin hat bei uns eine Agentur zur Entgegennahme von Beleihungsanträgen errichtet.

Hypotheken-Gesuche werden in den bei uns üblichen Geschäftsstunden unter Ertheilung weiterer Auskunft entgegengenommen.

Wiesbadener Bank,

S. Bielefeld & Söhne. - Webergasse 8.



Carl Laubach Wiesbaben Schwalbacherftrafe 1.

Gabrifation wafferbichter Wagen- n. Pferdediken

Reparaturen fonell und billig. Grofies Lager von mafferbichten Dianteln, Belerinen, Echurgen

Chienfawanginppe, Gebienfappe mit Britelfleifch ober würftchen, Ganfebraten.

Globein mit Canerfrant, R ppcen mit Cauerfraut, Bebertiofe mit Cauertrant. Dalenvfeffer. Reh Ragout.

MAM

Reflaurant Soult

Mauergaffe 4. 24

Beute Camftag:

Bierhalle.

Mainser

Dirfd-Ragout. Gleichgeitig meine flete reichhaltige Speifenfarte in empfehlenbe Erimerung bringenb, faber boff. ein. Carl Soult, Reftourateur.



Hetrath!

Ein ftartlicher i. Mann in allernachfter Rabe Frantiurie, 88 Jahr alt, evangel, Ranteiffion, mit eigen. Gefdialt, fucht gwede Berrbelichung mit einem achtbaren Mabchen in Berbindung gu treien. Bermögen erwünfdt, Beff, ausfahrt. Offerten u. C. W. 1000 bauprpoftlagernb Frontfurt a. ER, exbeten. Wegenfritige Distretion Ehrenfache. 6112

Ein Rinbertwagen in bert. Portfirage 15, 2. St. 7

Preislifte u. Mufter gratie

Prämiirt: Stuttgart, Ebrenpreis in 2 silbernen Medaillen!

Photographisches Atelier J. B. SCHAFER, Rheinstrasse 21 Wiesbaden (Hotel Taunus).

Empfehle als

schönstes Weihnachts-Geschenk

meine Platinehromid-Vergrösserungen nach jedem, selbst dem ältesten Bilde, bei billigsten Preisen unter Garantie. RT Sonntags den ganzen Tag offen Aufträge zum Feste baldigst erbeten.

Neuhait! Postkarten-Photographie! Neuhait!

Nach jeder Aufnahme, sowie nach jedem anderem Bilde tade-los (Keine 5 Minuten-Arbeit) lieferbar innerhalb 12 Stunden. Versandt nach auswärts. Muster gegen 20-Pfg.-Marke franco.

Sehenswürdigkeit erften Ranges. Zönlich geöffnet bon Morgene 10 bie Abende 10 libr.

Unferen Mitgliedern gur Rachricht, bag auch für Monat Dezember Cterbebeitrage nicht erhoben werben.

Der Borftand.



Deute bon Abende 6 . Uhr ab: Mekelsuppe,

prima Sausmacher Blut- und Lebermurft. Breftepf, garanter reines Comeineichmals Fr. Budach, Batramftrafie 22.

Mühlgeffe

Bur Stadt Coblens Diffigaffe 7. Morgen Camftag

Metzelsuppe, wogu höflichft einlabet M. J. Seul.



Bur Burg Nassan Edindiftrafte Rr. 1. Bente Camftag

Megelfuppe,



Bum Tanbchen Grabenfir. 28. Dente Camfrag

Metzelsuppe, mogu freunblichft einfabet Adam Jhmig.



empfiehlt

M. Dreste, 30 Sochftätte 30.



Bur Ecrophulofe, Inberculofe, blutarme, fcmachliche Berfonen empfehle wieder meinen beliebten, weit und breit be-

Lahusen's lod-Eisen-

Leberthran

(100 Th. Ibran 0,2 30b.@ifen).

Der beste und wirtsamste Leberthran, Geschmad besonders sein. Leicht und ohne Widerwisen zu nehmen. Dessadrige Rullung besonders schon. Wiele ärztliche Atreste und Cantsagungen. Daner der Aur von September die Mai. Originalstaschen in grauen Käben & 2 u. 4 Mt. Lebtere Gede für längeren Gebrunch profitticher, Wan sordere Bets Leberthran von Apothefer Lahunen-Bremen. Rur so allein echt. Etris frisch vorrättig in allen Apothefen Wiesbabens und Umgedung, sonft auch gern direfte Rusendung.

Der befte Canitatawein ift ber Apothefer Motor's rothet golbener

Malaga-Tranben-Wein

demifch untersucht und von berdorragenden Aeraten bestens empfollen für femodeliche Atuder, Frauen, Reconvaledenten, alte Leute rc., auch tollicher Deffentwein. Breis per 1/1, Orig. Il. M. 2.20, der 1/2 31. 1.20 Bu haben nur in Apocheten. In Wiesbaden Dr Lade's hofapothete.

Bermandten, Freunden und Befannten bie fcmergliche Radricht, daß es Gott bem +ff. machtigen gefallen hat meine innigft geliebte Battin und Mutter, unfere gute Tochter

Frau Kazmierowski

im Alter bon 29 Jahren ju fich gu rufen. Um frille Theilnahme bittenb

3m Ramen der frauernden SinterBliebenen Leo Kamierowski.

Die Beerbigung finbet Conntag ben 3. Dezember Bormittage 10 Uhr bom Leichenhaus des alten Friedhofs ftatt.

Welt- Vergnügungs-Etablissement Theater Variété Jum Bürgerfanl".

Concert. und Gefellichaftshans I. Ranges 40 Emferftrage 40. Unmittelbare Salreftelle ber Glectrifden Bahn.

Bonhente Freitag den 1.ab bis 15. Dezember c., Nachstehendes -

ite-Programm.

Damen-Crompeter-Corps-u. Streich-Orgener

(7 junge feide Damen - 2 herren). Rapellmeifter: Emil Gabidr. (Engagirt bis auf weiteres als Sauscapelle), welches gleichnitg bie gange Begleitung fammelicher Uriften übernommen bat

Fraulein Stephanie Cercier, jugenblich Biener Coubrette

Geschwifter Paven, Rational-Tangerinnen.

C. Bafelly, unftreitig ber befte Rufifal-Clown (obne Concurreng), auf allger Bunich unter großen Umftanden und Roften prolongirt.

> Franz Reiber, Salon-Humorist, vom Concordia-Theorer in Bramberg

Fraulein Incia Fernando,

bie ausgezeichnete jugendiche Concertiangerin, bebutirt auf allgemeinen Bunfch noch einmal 14 Tage-

The two Pavey's Die brillanten, jugendlichen Trapeg-Rünftferinne

Mr. Fox, breffirte Sunbemeute

Franlein Carola Behrion, bie elegante Bifton Soliftin.

Caffe täglich ab IL Bormittage.
Rapten-Vorverkauf bei 3. Staffen, Rirchgaffe 60, mil 3. Deim, Schwaibacherftrage 17. II. Blat 30 Pf., I. Plat 50 Pf., refervirter Blat 75 Pf.

Bitte gu achten. 3 An jeder Sonntags Nachmittags-Vorftellung Billeid an ber Raffe.

II. Blay 20 Pf., I. Blay 35 Pf., refervirter Blay 50 Pf. Bei ganglich freiem Entree findet flatt: Jeden Conte und Peiertag bon 111/,-11/, 11br

Große Rünftler-Matinee, unter Mitwirfung bes Damen-Trompeter-Corpe Die Direction: Max Eller.

Residenz-Theater.

Direftion: Dr. pail O. Raud. Samilag, ben 2. Dezember 1899. 8-Borfiellung. Abonnements-Billets ettet 91. Abonnemente-Borftellung. Die Goldgrube.

Ouft, Schulpe, Clara Rraule. Worgarethe Berite

Mina, feine Frau Berth, beiber Tochter . Robert Reftler, Champagner-Agent Bice-Ronful Bellwig Ernft, Rechtsanwalt, fein Cohn . Theobor Bennede Therefe, feine Fran Frang Bronmel, Frifeur Bepi Geldmanber Rrug, Rotar Biannmuller Lotte, Dienfimabden Der Bortier ber "Amoriale"

Eife Tiamann Deto Rieniced. Alonin Uniete Lubivig Biemans hermann Rung. Mar Bieste. Rathe Enbels Briebr, Schubmenn Albert Roienen. Richard Rrent.

Der Bortier ber "Amoriale" . Richard Rean.
Det ber handlung: Eine große Brovingialitabt. — Beit: Gegenwert.
Sonntag, ben 3. Dezember 1899.
Radmittags 1/24 Uhr. — Holbe Breife. — Radmittags 1/24 Uhr.
Bum 4. Wale.

Robitat. Gefaufte Liebe. Schaufpiel in 3 Aften nach bem Gollandifden bes 28. 5 ban Renters von Gife Otten. Gur bie beutide Bubne eingerichtet von Dr. D. Raus Bum 4. Diale:

Robitat. Tucamp's Reifenbentener. Robitat. Schwant in 4 etten (nach einer frangofifden 3bee) von Rubalf Preise und Paul Barmi.

mid Sie mmen if Itts bie 98 Sopf gelchi Run den freudig fich fo glib Etwort b

nit fo gut Jenen fpre "Mein Bennittlere _@8 if lett, "bas unbelt fich meideidum entitet, be en Grund meien fonn Der a Blide berb term auf. .Mein

Madchen in mibes Mü "Unb bettig. "E "Das n halt fei da foldhes Iniger un ver Anfan de bin gu de bin gu de habe de fie ein de habe d mirdig ift, Das inn babei inie, weld iden, fon ir ein Bel tas die

Ebet. a goeiten de to bur "Ich t الم إوليوا mit und er erfte

famen An n ielbst, m ingebracht, wite wiede

dentaffe in

lischl Tisch Tisch

Tisch Servi Eisdec

Beilage zum "Wiesbadener General-Anzeiger".

11. Bertiegung

Auf der Ueige des Jahrhunderts. Roman von Gregor Camarow.

Bang ficher, lieber Better", jagte ber Baron fast unwillig, mb Sie dürsen sich aufrichtig mit mir freuen, daß Alles jo gemen ift. Ich bedauere nur, bag ich bas Geheimnis vor nes bewahren nuf, aber mein Wort unbedingt zu halten, ift ets bie Regel meines Lebens gewefen."

Der Rammerherr hatte einen Augenblid nachbenflich ben

len

·ab

ritt

ling

E ...

Novites

nițe, cuie. be fierba niana. siderli. Greana fierbi. Greana fierbi

etr. front. genwart.

4 Hột.

Robitat

Naubuni O. Rand

Rovität i Prester

Run benn, mein berehrter Better", fagte er bann, gang in freudigen, beiteren Ton bes Barons einftimmend, "ba Alles fo gludlich gewendet hat, so habe ich um so mehr Muth, iber eine andere Sache mit Ihnen zu iprechen, in der ich mein Umvort bei Ihnen zugesagt habe." "Ihr Fürwort", erwiderte der Freiherr Rochus, "ist bei

elt fo gut wie eine Bewährung, doch wußte ich faum", fügte er effend hingu, "wer von mir in biefer Zeit etwas erbitten

"Meinhard", sagte der Kammerherr, "ist es, für den ich bei Inen sprechen will."

"Meinhard", rief ber Baron unmuthig, "bedarf er eines Bemittlers und Fürsprechers bei feinem Bater?"

"Es ift nicht Mangel an Bertrauen", erwiberte ber Rammer-"bas ihn bewogen bat, meine Bermittelung gu erbitten, es indelt fich für ihn um eine herzensangelegenheit, von deren enthelbung, wie er meint, sein Lebensglud abhängt, und er entet, daß seine Wünsche mit gewiffen Andeutungen und mit en Grundsaben, die er bei Ihnen vorausjest, in Widerspruch

Der alte Baron feste fich in feinen Lehnftuhl nieder. Geine Bilde verdüfterten fich und fragend fab er gu bem Rammer-

"Reinhard", fuhr ber Kammerherr fort, "liebt ein junges unden in feiner Garnifonftadt, die Tochter bes Amtsgerichts-

"Und babon hat er mir nichts gejagt", rief ber Baron b. "D, er weiß wohl, wie ich über berartige Jugendthormen bente!"

"Das ift es eben, verehrter Better", fagte ber Rammerberr, n ball feine Liebe nicht für eine Jugenbthorheit und fürchtet foldes Urtheil von Ihnen. Da hat er mich gebeten, als ber iger unjeres gemeinsamen Ramens, ihm zu rathen. Auch ich ur Unfange geneigt, Diefe Liebe fur eine jugendliche Aufig zu halten und habe mich bemubt, ihn bavon abzulenten. bin ju ihm gefahren, auf einem ber Balle in jeiner Barnifonde habe ich die junge Dame kennen gelernt, und ich muß sagen, is sie einen ganz vortresslichen Eindruck auf mich gemacht hat, habe die Ueberzeugung gewonnen, daß sie in jeder Weise ündig ist, seine Gemahlin zu werden und unseren Namen zu

"Das mag fein", rief ber Baron heftig, "aber etwas Gutes im babei boch nicht heraustommen. Die berschiedenen Lebenste, welche von Jugend auf die Ansichten und Meinungen Den, tonnen fich niemels zu einer Harmonie vereinigen, die er ein Lebensbündniß nothwendig ift, und ich hatte ganz andere Une für Meinhard, er sollte, das war mein Wimich, für unser ns die Stellung, auf die wir wohl in Hinblid auf unsern ven Anspruch machen können, wieder erwerben. Sie wissen's elbit, wir haben davon gesprochen — ich habe mein Leben er ubracht, um zu erhalten, was uns noch geblieben war, er it wieder schaffen, was wir berloren, und ich werde niemals webet sagien, das et um einer thörichten Liebesmes Zustimmung geben, daß er um einer thörichten Liebesmiste willen die Pflichten zurücklicht, die er seinem Nammudet. — Ich habe wahrlich, das vossen Sie, kein thörichtes
mundell, aber es ist schwerzlich, zu denlen das die Holdergs greiten und britten Rang ber Gefellichaft gurudtreten follten,

is burch bieje Berbindung der Fall jein wurde."
"Ich verstehe Ihre Anschauung vollfommen", erwiderte der muerherr, "aber vielleicht kann Meinhard, wenn er das innere le 28 Bergens gefunden hat, burch bie Anipannung feiner und feiner Sabigleit im Dienfte des Baterlandes die Sobe ber ersteigen, welche uniere Borfahren einnahmen. - wir

muffen bas hoffen, benn ich jurchte, wir ftehen bor einer unabauderlichen Thatjache."

"Bor einer unabanderlichen Thatfache?" fragte ber Baron

"Rach meiner Meinung, ja —" erwiderte der Kammerherr. "Meinhard hat sein Wort verpfändet, und das Wort eines Holberg wird ihm, bavon bin ich überzeugt, ebenso heilig fein, wie es Ihnen und mir unantafibar werben ming."

"Gein Bort verpfandet", rief ber Baron, "binter meinem Ruden - ohne mit mir zu iprechen - ohne meinen Billen ober menigstens ohne meinen Rath zu horen -"

"Ich muß ihn in Schut nehmen", fagte der Rammerherr, er wollte Sie nicht unnöthig beunruhigen und fich vorher ver-

fichern, ob feine Liebe erwibert wird." Mh", jagte ber Baron bitter lachend, "und bas Fraulein Muller hat natürlich geglaubt, in bem Baron Solberg eine gute Partie zu finden - ich begreife nur nicht, wie der Amtogerichtsrath, ber boch ein ehrenwerther Mann fein foll, wie ich gehort, ein foldes Bort ohne die Buftimmung bes Baters bat annehmen

"Der Amtegerichterath bat bas nicht gethan, mein berehrter Better, ibn trifft tein Borwurf - er bat feine Buftimmung ber-weigert. Die beiben jungen Leute haben nun beschloffen, rubig gu warten, bis ihre Berbindung unter Buftimmung ihrer Eltern möglich fein wurde; fie haben fich aber bas Wort gegeben, einander treu gu bleiben und niemals eine andere Berbindung gu fchließen. Dies Wort, beffen bin ich gewig, wird Meinhard balten, jeder andere Plan über feine Jufunft wird baber ans-

"Das ist Tollheit", rief ber Baron, "das muß um jeden Breis wieder in Ordnung gebracht werden — wie kann er so seine Freiheit in Fesseln schlagen!" "Es ist geschehen", sogte der Kammerherr, "und wie ich Meinhard kenne, zweisse ich nicht, daß er sein Wort halten wird, und Gie, theuerster Better, werben ihm gewiß nicht gumuthen, wortbrüchig zu werben."

Der Baron trat an bie Glasthur bes Baltone und blidte

jum geftiruten Simmel auf.

Dier an berfelben Stelle hatte er geftanden und faft berzweiselt aus gebrochenem Bergen gu Gott gebetet - wie burch ein Bunder war die Gulfe gefommen - er, beffen Gebet ber himmel erhort hatte, jollte nun unerbittlich fein gegen ben Cobn, bem er boch feinen Borwurf machen tonnte; er, ber bem über ihn hereinbrechenden Unglud den gangen Stols feines alten, unbefledten Ramens entgegengeseht hatte, follte daran benten, bas gegebene Bort eines holberg zu erschüttern?"

Er fampfte einen fcmeren Rampf, alle Soffnungen, Die er auf die Bufunft feines Cohnes gefest, follten gujammenbrechen, bas Bert feines Lebens follte nur bagu bienen, um feinen Rachtommen ben Boben einer befchrantten Erifteng gu bieten, aber, ware Alles, was er gehofft, nicht bennoch berloren gewesen, wenn ber himmel ibm nicht Bulfe gesendet, sollte irdischer Stolz ber Dant für solche ibm erwiesene Onabe fein?

Immer weicher wurden feine Blide, immer heller leuchteten bie Sterne in feine Seele binein.

Endlich, nachdem er lange ichweigend bagestanden, wendete er fich ju bem Rammerherrn gurud.

Sein Besicht war wehmuthig bewegt, aber freundlich und

"Sie haben Recht, lieber Better", jagte er, das Wort eines Holberg muß gehalten werden. Ich will Meinhard nicht zürnen, ihn nicht von dem Weg, den er gewählt, abzuwenden versuchen; vielleicht wird die Zeit, die ja jo Bieles wendet und andert, auch hier Kath ichaffen.

"Ich bin nicht zu Ende", jagte der Kammerherr. "Mein-hard erbittet und erwartet Ihr Fürwort bei dem Bater seiner Geliebten, um auch bessen Bustimmung zu gewinnen."

"Bie", rief ber Baron, "bas erwartet er von mir! 3ch follte hingehen und den mir unbefannten Amtsgerichterath bemuthig bitten, meinem Sohn die Ehre einer Berbindung mit

seiner Tochter zu gewähren?"

"Auch herr Müller", sagte der Kammerherr, "hat seinen bürgerlichen Stolz. Er drangt nicht danach, seine Tochter als Baronin Holberg in eine faliche Stellung treten zu lassen, und wenn in diefem Falle ein Wort der Berfiandigung und Ausgleichung gesprochen wird, so mußte es, wie mir scheint, boch von bem ausgeben, ber to biel bober iteht."

Der Baron fab ibn betroffen an. Bieber neigte er nochbentlich ben Ropf, bann fagte et

"Sie haben wieder Recht, lieber Better. Benn ich einmal meine Sofinungen dem Glud meines Sohnes opfere, so muß es gang geschehen. Der Amtsgerichtsrath Muller tann faum zu mir fommen, um fur feine Tochter die Aufnahme in meine Familie ju erbitten. Meinhard tonnte feinen geschichteren Anwalt fur feine Cache toublen, als Gie, mein lieber Better. Bare er gu mir gelommen, ich fühle es, ich hatte vielleicht ein hartes Wort geiprochen, das ich nachher bereut haben wurde. Es foll gesichehen, was Gie für ihn erbeten haben."

Und ich verfichere Sie", erwiderte ber Kammerherr, beffen Geficht in triumphirender Freude ftrabite, "ich berfichere Sie, daß Meinhard fich Ihrer Gute wurdig zeigen, daß er alle feine Rraft aufbieten wird, die Soben des Lebens zu erflimmen, auf benen unfere Borfahren ftanden, und Sie, theuerfter Better, haben in biefer Stunde einen Sohn gewonnen, ber Ihr Stols

ein wird."

Der Baron ichuttelte ihm fraftig Die Sand und rief "Ich danke Ihnen von gangem herzen. Sie haben mie einen ichweren Kampf leicht gemacht und mir die gewohnte Freudigkeit wiedergegeben, angunehmen, was die Borjehung verhängt und fügt, die ja doch Alles endlich zum Guten

"Und ich habe", jagte ber Kammerhert, "ben Frieden ber Familie erhalten, beren Rame ber meinige ift und die ja funftig gang bie meine fein foll."

Friedrich melbete, daft ber Thee bereit fei, und bie beiben Berren filegen in ben Salon binab, wo Marianne fie er-

Der Freiherr Rochus war fo helter und frohlich, daß ihm Riemand hatte aufeben tonnen, welchen ichweren Kampf er

joeben burchgelampft. Es lag ja nun Alles eben, tiar und hell por ihm, und wenn

auch die Julunit andere fich gestaltete, als er fie gewunscht, fo war er boch bon aller Unruhe befreit und in der Tiefe feines Bergens entfprach es ja auch feinem Stols mehr, daß fein Sohn felbitanbig, auf die eigene Kraft vertrauend, in bas Beben trat, als daß er burch eine noch fo glangenbe Beirath und burch frembe Buffe feine Stellung in ber Welt hatte begrunden

Der Rammerherr wußte, obwohl ber Baron in ber frob. lichften Laune die Unterhaltung führte, doch Marianne in ans regender Beise in das Gesprach herein zu zieben, und Alles, was er sagte, schien eigentlich für sie bestimmt und an fie ge-

Marianne jah ihn oft wie finnend und traumend an, fie fonnte nicht umbin, im Stillen ben Bergleich zu ziehen zwischen bem unsicheren, jaft schülerhaften Wesen, bas Robert Gelbermann ihr gegenüber gezeigt, und der vornehmen Sicherheit des Rammer-berrn, der ihr jo bielfeitige Anregung von der Bobe feiner Weltbildung berab bot und in garter Beije und ohne jebe leere Galanterie feine warme und innige Berehrung zeigte, fo baß fie über feine Befühle für fie taum im Bweifel bleiben tonnte.

Diefer Bergleich fiel fo gang ungunftig fur ben jungen Gabrilanten aus. Bobl blieb die jumpathifche und bantbare Theilnahme für Robert, ber ihres Baters Breund in ber Roth geweien, unerschüttert, aber sie jah boch zu Jenem herab, der einer fremden Welt angehörte, während sie zu dem Kammers herm aufdlickte, der die Formen ihrer Welt so sicher beherrschte und diesen Formen einen so annuthenden Inhalt zu geben verstand, und als am Abend der Kammerherr, der wieder in der stand, und als am Abend der Kammerherr, der wieder in der Frube des nachften Morgens abreifen mußte, ba ihn fein Dienft nach der Residenz zurückrief, ibr soft gartlich die Sand drückte und in halbem Glüsterton ihr fagte: "Auf Wiederschen, meine theure Cousine — ich hoffe, daß wir und immer naher treten, immer bessere Freunde werden und uns immer mehr werden berfieben lernen -", ba fab fie mit einem gludlich aufleuchtens ben Blid zu ihm empor, fentte bann errothenb ben Ropf und erwiderte mit einem unwillfürlichen Gefühl uniger Theilnahme ben warmen Drud feiner Sand.

(Fortfegung folgt.)

21 Webergasse. Telephon No. 700.

ch. Hemmer,

Webergasse 21. Parterre u. I. Etage.

lischläufer, vorgezeichnet, Stück 38, 50, 65 Pf.,

lischläufer mit Hohlsaum, vorgezeich., Stück 65, 88, 1,10.

lischläufer mit Hohlsaum und a jour, vorgezeich., Stück 1,20 bis

ischdecken mit Hohlsaum, Stück 55, 75, 84 Pf. bis 5,00 Mk. Servir=Tischdecken, vorgezeichnet, Stück 47 Pf. bis 4,50 Mk. usdeckchen, vorgezeich., Stück 1, 3, 7, 12 Pt. etc.,

Kragenkasten, gezeich., 5, 10 Pf. bis 4 Mk., fertig gestickt 20,

Handtücher, vorgezeich., Stück von 28 Pf. bis 4,50 Mk.,

Sophakissen, vorgezeich. in grau, Stück 25 und 38 Pf.

Nachttaschen, vorgezeich. in weiss, Stück von 20 Pf. bis 2,75 Mk. Wandschoner, grau, creme und weiss, vorgezeich., Stück 50 Pf.

Cravattenkasten, gezeich., Stück 38, 45, 75 Pf. etc., fertig gestickt 65 Pf. bis 5,00 Mk.

Filz- und Plüsch-Arbeiten Nordische Arbeiten und Stickmaterialien,

Decken-Stoffe und angefangene Decken und Läufer für Wohnzimmer, Esszimmer und Salons, ferner für Garten- und Veranda-Möbel. — Muster zum Absticken gratis.

Smyrna:Näh: und Knüpf:Arbeiten. — Sudan-Arbeiten.

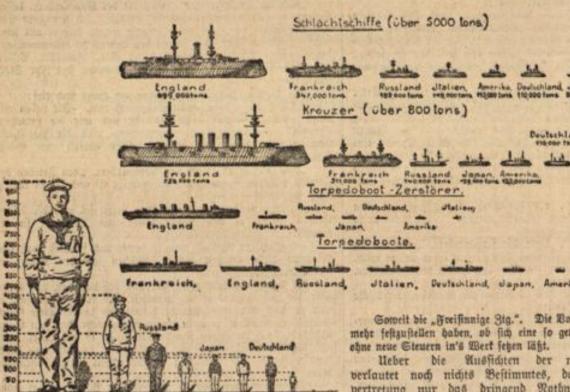
Daily : Arbeiten! Daisy Nadeln, Wolle und Vorlage für Kissen, Läufer, Teppiche etc.

Der Flottenplan.

Engen Richter fiellt in feiner "Freifinnigen Big." eine eingebenbe Berechnung über bie Roften ber geplanten Flottenbermehrung an. Wie ftets bringt ber Mogeorbnete ein Bablenmafer gegen bas ichmer angufampfen ift. Er tommt babei gu folgenben

Der neue Blottenplan fieht por eine Bermehrung ber Sinienfdiffe gunadift um 18 und bann noch um 3 gur Materialreferve bienenbe Schiffe, alfo um 21, bas beift bon 19 auf 40, ferner eine Bermehrung ber großen Rreuger um 8. Dagu tommt eine Bermehrung ber fleinen Rreuger, bie nach einer offigiofen Brofcbure fur bie Schlachtflotte 8 Schiffe betragen foll, und ba fur ben Anslandsbienft bisher 10 fleine auf 3 große Rreuger gerechnet wurben, fo wurben bie neuver-

langten 6 großen Mustanbifreuger noch 20 fleine Rreuger erforbern, Dagu tommen enblich 48 große Torpeboboote. Bisber toftetete ein Linienfchiff 20, ein großer Rreuger 15 Dillionen, ein Heiner Rreuger 4 620 000 Mart und eine Torpedobootsbivifion von 6 Schiffen 5 900 000 Dart. Da jest bie Schiffsbautoften um eirca 20 Brogent hober bemeffen werben, fleigt ber Bauaufwand für ein Linienfchiff auf 24, ber großen Rreuger auf 18 Millionen, ber fleinen Rreus ger auf 5 544 000 Mart und für bie Torpebobootsbibtfton auf 7 080 000 Mart. Die Gefammtbautoften ber berlangten Schiffe wilrben banach rund 860 Millionen Mart betragen. Dabon würben in Abgug gu bringen fein 53 Millionen Mart, welche baburch gefpart



Die neuen Schiffe wilrben alto biernach im Gangen 807 Millionen Mart toften. Gine Berboppelung ber Flotte etheifcht aber auch eine Erweiterung aller Marineanlagen auf bem Lanbe, mofür minbeftens 100 Millionen Mart angurechnen finb. hiernach toftet bie in bem neuen Flottengefet borgefebene Berftartung im Gangen 907 Millionen Mart. Alles in Allem burfte unter hinguziehung von sonfingen Aufwendungen eine Milliarbe erreicht werben für Reubauten und Unlagen in ben nachften 17 Jahren. Dazu tommen Erfabbauten, bie allein für 9 Linienschiffe und 10 große Rreuger in Diefem Beitraum 396 Millionen beanfpruchen; gufammen mit ffeinen Rreugern und Torpedobooten wirb eine halbe Milliarbe erreicht werben, mogu noch bie Reftraten für bie bor 1901 begonnenen Schiffe tommen, bas find alfo allein für biefe einmaligen Musgaben rund 90 DRillionen im Jahr. Bur Erhaltung biefer Flotte bon 40 Binienfciffen, 20 großen und 58 fleinen Rreugern und 96 großen Torpebobooten, Die einen Beris von 1530 Millionen Mart barftellt, murben jabrlich minbeftens 90 Millionen für Erfagbauten aufzumenben fein, Die aus ben laufenben Mitteln gu bestreiten maren; augerbem murben icon ohnebin bie fortbauernben Musgaben von jest 74 auf 134 Millionen Mart im Jahre 1912 fteigen.

B20

merben, baß fur 8 Ruftenpangerichiffe ein Erfag nicht ftattfindet.

Soweit bie "Freifinnige 3tg.". Die Boltsvertreter werben nunmehr festauftellen haben, pb fich eine fo gewaltige Roftenfteigerung

Ueber bie Aussichten ber neuen Flottenvorlage verlautet noch nichts Bestimmtes, boch durfte bie Boltsvertretung nur das bringend Rothwendige zu bewilligen geneigt fein. Biober verfügten wir (Die Ende 1897 im Bau befindlichen Schiffe eingerechnet) über eine Bangerflotte bon 12 und eine Breugerflotte von 33 Gdiffen. Beibe follen nach dem im Bunbeerath jur Berathung ftehenden Blottengeset bis jum Jahre 1917 in erheblichem Dage verftarft werden. Deshalb burften die beifolgenben graphifchen Darftellungen liber bie Rriegeffotten ber Beltmadite bon bejonderem Intereffe fein. Bur bie eu copaifch en Grogmachte ftellt fich die vergleichende Ueberficht 1898 wie folgt :

	ALCO TO	Bangerflotte					Rremperflotte.			
Grogbrita nnien	62 Schi	fe mit	699 000	4	197	Shiffe	mit	758,000	t	
Granfreich	86 .		347,000		83			311,000		
Rugiand	18		182,000		33			140,000		
Italien	12		1 8,000	•	45			102,000		
Deutiches Reich	13 .		110,000		33			116,000		
Defterreich	13		70,000		13			38,000		

In unferen Abbilbungen wird einmal bas Berhaltnig ber Gesammtflotten gu einander veranschaulicht, mabrend in ber zweiten bas Berhaltniß ber einzelnen Schiffsgattungen zu einander bargeftellt ift.

Bnute Blatter.

- BBifer obne Ruffe. Bei bem großen Interefe, welches China momentan auf fich lentt, burfte es, fo lefen wir im Oftaffat, Blogd, befonbers unferer Damenwelt nicht unintereffang fein, gu erfahren, baf China ein gang poeffelofes Land ift. China, Japan, Indien, Birma und manchen Infeln ber Gubfer it ber bei uns fo beliebte Rug bollig unbefannt. Junge Chinefinnen und Japanerinnen haben feine Uhnung von ber Bebeutung eine Ruffen, obgleich fie rofige Lippen befigen und fuß gu laceln berfieben. Mancher fcmachtende Chinefe, mancher feurige Inbier benft nicht baran, jeine Geliebte gu tuffen, und bie Mutter in jenen Labern briidt ihr. Baby wohl gartlich ans herg, berlibet es aber nie mit ifren Lippen. Es ift feltfam, bag bie Bewohner ber Troben in biefer Begiebung mit benen ber norblichften Gegenben Ubereinftimmen Bei ben Getimos befteht ber einem Ruffe am meiften Sonliche Wite taufch von Bartlichteiten befanntlich im Uneinanberreiben ber Rofen ber fich liebenben Berfonen.

Efnladung gu einer Muffnupfung. Der Sheriff von Balton in Arigona ift offenbar ein febr flebenamurbige Beamter. Bor einigen Tagen Schidte er, wie ein ameritanifches Biet mittheilt, an mehrere Damen aus feinem Befanntentreife folgenbe freundliche Ginlabung: "Berehrte Frau! Gie merben berglich ju ber in Solbroot ftattfinbenben Muffnupfung bes Morbers Georg Smilen, eines ichon gebauten, jungen Mannes, eingelaben. Geine Seele wird fich am 8. Dezember 1899, um 2 Uhr Rachmittags (procis) gum Simmel auffcwingen. Bur Unwendung gelangen bei biefer Gelegenheit bie neueften Berbefferungen auf bem Gebiete ber miffenichaftlichen hinrichtung, es wird alles Dogliche gethan werben, bemit bas Schaufpiel fich fo anglebend wie möglich geftalte und bie Muftnilpfung einen bollen Erfolg bebeute." Die Galanterle bei Sheriffs bon Batton fann faum noch überboten merben.

- Das Quedfilberland ber Butunft wirb net ben ber "R. 3." borliegenben neuesten Berichten, bie ber Londorer Society of Arts gugegangen find, bie auftralifche Rolonie Reuell Bales fein. Schon im Jabre 1841 wurde gum erften Male in bem Thale eines burch feinen Golbgehalt fruhgeitig beachteten Bluffel, bes Cubgegong River, Quedfilber gefunden, und balb entbedte man auch bas eigentliche Quedfilbererg, ben Bennober, in unmittelbeter Rabe. Die Gegenb lag im westlichen Theile ber Rolonie, wo fich ein Theil ber Golbfelber befindet. Ginige einfichtsvolle Leute regten fcon bamals eine pfanmäßige Guche nach bem Quedfilber und feinen Gegen an, aber erft neuerbinge hat man weitere Forfchungen gematt. Man fanb Binnober an berichiebenen Blagen, Die reichfte Mblagerung bor bier Nahren bei bem Orte Bulgibar in bem Gebiete bil Glarence-Stromes. Man ftellte brei parallele Ergabern feft, benn Reichtbum nach ber Tiefe immer mehr und mehr gunehmen foll Borfaufig will man 1000 Tonnen Erg gewinnen und gubereiten, un ben Erg ber Minen abichaben gu tonnen. Gollten bie Ergebrife aufriedenstellend ausfallen, fo murbe bie Quedfilberergeugung ten Reu-Sub-Bales ben Quedfilbermartt ftart beeinfluffen, ba felbft bir armften Broben reicher find, als bie Minen in Spanien und Amerit mober bisber beinahe ber gange Beltmarft an fenem filliffigen Wital gebedt murbe. Die Entbedung mare für bie Entwidelung bon Ital Cub-Bales um fo wichtiger, als Quedfilber eine beinahe unenteits liches Suffsmittel gur Gewinnung bes Golbes aus feinen Graen Ch

- Der Clown eines Amfterbamer Cirfus mit augenblidlich großen Erfolg mit folgenben Programmfilden: Et führt brei Maulefel bor, bon benen je einer bie frangofifchen, bente ichen und englischen Farben führt. Rach bollenbeier Mufführung didt er bie gelehrten Bierfüßler mit ben Borten; "Fort Frantma" Fort Deutschland!" gum Stall gurud. Rur ber englifde bieit bartnädig fteben. Weber gute Worte noch Brigel helfen; als fetil Mittel ruft Muguft folieflich mit brobenber Stimme: "Die Burn find ba!" Das Mittel hilft und, bom Schreden ergriffen, fturgt ber Daulefel bem Musgang gu.

Modenmagazin H. B. Lange,

Wiesbaden. — Wilhelmstrasse 16.

Erster

grosser Weihnachts = Ausverkauf

zu staunend billigen Preisen.

Reste und Coupons zu Kleidern zu jedem annehmbaren Preise.

Lungenheilstätten-Geld-Lotterie, Siebung 16. December, Sauptgewinn 100.000 Mt., Lood Mt 3 30. Freiburger Geld-Lotterie, Siebung 10. Sebruar, Sauptgewinn 50,000 Mt., Prämie 75,000 Mt., Lood Mt. 3.-., empfiehtt und versenbet

Carl Cassel,

Befdafti Bu perfatt hapothet

Bu berfe Bu perfe Die ?

Gine Bim megen S

Ein G Bat Musficht tann, if Ein 1 Eragenh

Gin ff

m bent a 00 8

> Bu 31 Be ein fot Mil

82

oir im

remant

fet fit

THE REAL PROPERTY.

eines

II bets

t bint

enten

tt mit

pen in

本由社 Wale

Nofen.

Blatt.

Bu ber

er Ge-

millen.

m, bar

nh ble

rie bes

nbente

HEB.

Flatfitt.

te mun

竹台曲

region

emedi.

ete bel

1 TOE. en, an

ng ton 150 bis

merita

明州都

nifefte

gen ift.

embet

566M

nd but

Immobilienmarkt.

Bu verkaufen

Befdafisbaufer in der Lang. Rird., und Golbgaffe ze. se. burch Etern's Jamebilien-Agentur, Golbgaffe 6. Bu verlaufen Dotele, Babebaufer mit eigenen Quellen und Birth. datten burch

Ctern's Immobilien-Agentur, Golbgaffe 6.

onvotheken und Restanfeider bermitteit
Etern's Hovotheken-Agentur, Goldgasse 6.
3u verkaufen Pillen mit allem Comfort der Reuzeit, in der Barts,
Sonnendergets, Frankfurters, Roingers, Brumenstraße ze ac, durch
Etern's Jumoditien-Agentuc, Goldgasse 6.
3n verkaufen Etarendauser in dem Kailer-Ariedrick-Ring, der Adolfsaller, Scharnhorkstraße, Friedrichstraße in, 2c, durch
Etern's Jumoditien-Agentuc, Goldgasse 6.

Die Immobilien- und Sypotheken-Agentur J. & C. Firmenich,

Dellmundftrafte 53, empfiehlt fich bei fin- und Bertant von Saufern, Billen, Bau-plagen, Bermittlungen von Spootheten u. f. w.

Für tückt Arzt, hotelier, Oberfeliner ze. baffend ift Gine Aur-Benfton in Bad Schwalbach mit 30 vermietbbaren Zimmern und einem jabriichen Reinertrag v. ca 8-10,000 Dit. wegen Zuruchzehung des Bestigers zu verlaufen durch 3. & G. Firmenich, hellmundftr. 53. Gin schones Edbaus in Etroile für jedes Geichaft paffend, mit Obfigarren u. f. w. für 38,000 Pt., zu verlaufen durch 3 & G. Firmenich, hellmundftr. 53.

Gin Gefchaftsbaus in Rieberwalluf fur 15,000 MR, und ein Bunplat von 40 Rutben, bicht an ber Strafe gelegen, mit Bubfidt auf Raein und Gebirge, welche nicht verbaut werben tann, ift p. Ruthe far 100 MR, ju verfaufen burch 3. 6 Giementet, Sellmunbftr. 53.

Gin febr rentables Gefchaftsbaus in Borms im Preife von 60,000 Mt. ift Samilien-Berbaltniffe balber gegen ein eingenhans ober fl. Bifla in Wiesbaden zu vertanschen burch 3. & G. Firmenich, hellmundfir 63.

Gin fleines Saus an ber Emferftrage m, Garten fur 20,000 Dtf. Em Edbaus, worin flotte Mehgerei getrieben wird, zu verfaufen burch 3. & C. Firmenid, Sellmundir. 53. Gin Edbaus, fubt, Stadetheit, für Dengerei, und jedes andere Beidaft paffend, fur 64,000 Dt. ju vertaufen burch

3. & C. Firmenich, Dellmundftr. 53. Gine großere Angabt Penfione. und herrichafes Billen in ben berichiedenften Stadt. und Preislagen zu vertaufen burch 3. & C. Birmenich, heftmundftr. 53.

Eine größere Ungabl neuer, febr remabler Etagenhäufer mit und obne hinterhaus, im fubl. und weftl, Etadetheil, gu ber-laufen burch 3. & C. Firmenich, hellmundftr. 53. Gin neues haus in Schierftein für 3 Familien paffend, mit no d. 19 Anthen Garten babei far 15,000 Mt bei il, Anzablung p berkaufen burch 3. & G. Firmenich, hellmunder. 63.

Scharnhorftftrafe ift ein rentables Gragenhaus unter Tage gu verfaufen burch 3. Chr. Glifeflich. Bu vert. Billa mit berel. Musficht u. über 1 Morgen fc. Garten in Rieberwalluf a. 9th. burd 3. Chr. Glüdlich.

Bu perfoufen fcone Billa in Bab Echwalbach für 17,000 Mt. Rab. burch 3. Chr. Glüdtich, Biesbaben. 34 Detfaufen eines ber erften renommirteften u. feinft. Bab Echwalbache, mit fammif. Mobilar u. 3no., bicht am Aurbaus u. ben Erinfbrunnen. Uebernabme ev. fofort. Rab, burch bie Immobilien-Algentur von 3. Chr. Glüdlich, Biesbaben.

Berbaltn, balber ift eine reigend am Balbe (nöchft Rapelle u. Reroberg) befegene, maffin gebante u. comfortabel eingerichtete Billa mit ca. 76 Duabrai-Rintben foonem Garten Billa febr preismerth ju bert. Alles Rabere burch bie Immobilien-Agentier van J. Chr. Gilbeklich, Biesbaben,

Ein berel. Befinthum am Abein, mit groß. Barf u haltniffe halber febr billig gu verfoufen burch

3. Chr. Gliidlid. Bu verfaufen rent, Dans Scharnborditt. i. 74 000 Mt. Wiethseinnahme 4200 Mt. R. b. 3. Chr Gladich.

Bu pertaufen mittlere Rheinftrafe Daus mit Garten, auch f. 26b. eingurichten burch 3. Chr. Glücflich.

Bu verfaufen herrngartenftrage Dans mit Dof und Garren für 68,000 Mf. burch 3. Chr. Gludich. Bu verfaufen Billa Maingerftrage 2, als herrichaftsbaus ober Benfian geriguet, burch 3. Chr. Gludlich. Bu perfaufen bicht am neuen Centra babnhof Billa mit

Stall und Garten für 90,000 Dit, burch 3. Chr. Glüdlich. Bu verfaufen Billa mit Garten, Rapellentrafe, febr periswerth burch 3. Chr. Gladlich.

Bu bertaufen für 95,000 Ett. Billa porberes Rerethal. Benfion ober Etagenwohnungen, Rab, burch 3. Chr. Glüdlich.

Bu verlaufen (billig) eines ber ichonit. Benfione. u. Frembenlogirbanier @ ch to a l b a ch & burch 3 Chr. Glüdlich.

Bu berfaufen febr prerem, beftrenom. Dotel garni mit Inventer und Dobiffar in Bab Eme bi 3. Chr. Gliidlich.

Bu bertaufen Werobergftrage Billa mit Barten, fomir ale Frembenpenfion geeignet, b. 3. Cor Gludlich. Bu verfaufen in Ct. Waar, bicht am Rhein, b. Billa mit 14, Dt. Garten für 27,000 Mt. Rab. burch

3 Chr. Glüdlich. Bu verlanfen in Bab Edwalbach Billen für Grembenpenfione gu 17,000, 26,000, 28,000 Dt.

3. Chr. Glüdlich. Bu verlaufen Bauplane Coone Musficht u. Parfirage

burd 3. Chr. Gludlich. Bu perfaulen prachtvolle rentable Gragenvilla Connenbergerftraße burch 3. Chr. Glüdlia. Bu bertaufen Saufer mit Garten Bachmeberftrage (eleftr, Babufiation) burch 3. Chr. Gladlich.

0-000 C C C C

Bu verkaufen

burd die Jumobilien u. Supotheten-Agentur

Carl Wagner, gartingfrafte 5.

Immobilien gu verkanfen.

Dotels, I, und II, Ranges, mit vollftanb, Juventar. Dotel garni, u. Dib. Benfionen.

Babehans mit eigener Quelle, complett mbblirt, in beftem Gange.

Billen . grogere u. fleinere, bochfeine, moberne, u. billigerte.

Gtagenhaufer, u. Gefchaftehaufer für alle Branden.

Aleinere Daufer in ber Stabt. Land-Dan+ chen in ollen Lagen mit Gartden, billig feil. Banplane in Der St.bt u. allen Lagen.

Acer Grundftufe in gr. Auswahl für Spelulationszwede, ficerer Geminn.

Sypotheten-Rapitalien

in jeber Bobe, merben ftete gefucht und placitt.

Prompte u. gewiffenhafte Bermittlung.

Die Immobilien. und Onpotheten-Agentur

Joh. Phil. Kraft, Bimmermannftr. 9, I, empfiehlt fich für Un. und Berfauf von Billen, Saufern, Grundftuden u. Bauplagen. Bermittlungen von Spoothefen.

Grundftücken u. Bouplopen. Bermittlungen von Spoothelen.
Anstünite werden toftenfrei ertbeit.
Gasthäuser mit 10—12 hi Vier per Woche, mit Tanglau, Mehgerei, Kegeibabn, groß. Gatten, mit 4—5000 M.
Anzabig, zu verlaufen burch
Joh. Ih, Kraft, Zimmermannstr. 9. 1.
Eine Ochsen- und Schweine-Mengerei, vorgstalich peiegen mit -0000 M. Umfor mu fommtl. Inventar und fol Kundschaft für 70000 M. zu vert. durch Joh Bh. Kraft, Zimmermannstr. 9, 1.
Neues schones Echans, an 2 elettrischen Bahnen geiegen, bochberrschaftlich, 4 und 5 Zimmer-Wehnungen mit 2000 M. Neberschusst zu vert.

0

88

8

0

O

0

0

Taufen burch
3oh. Bh. Rraft, Bimmermannfir, 9 1.
Schones Etagenbaus, Eub-Bierrel, 3 und 4 BimmerBobnungen, 2:00 Mit, Ueberfchuf, auferft folib gebaut,

Bohnungen, 2:00 Mt. Neberschuft, dußerst folid gebaut, mit 10,000 Mt Anzahlg, zu verlaufen durch Jod. Ph. Araft, Zimmermannstr. 9, 1.

Gin kleines Paus mit Loben und J großen Werksten, Räbe des Kochdrunnens zu verlaufen für 48 000 M. durch Jod. B. Araft, Zimmermannstr. 9, 1.

Gigarren-Fabrit mit Hans und flotter Kundschaft ist Sterdefall balber für 45 000 M. zu verlaufen durch Jod. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, 1.

Günstiges Svekulationsobjekt idulisch am Bergadden gelegenes Rübigut mit dewnächst elektrischer Bahnverdindung mit eigever Cueke, für Kapitalisten oder Branersien als Sommerlostel vorzäglich getignet, Wegingshalber dickie zu verkaufen durch m. Joh Bb. Kraft, Zimme annstr. 9, 1.

Dans in Echierstein, lotid gedaut, für Reygerei passend diese Geneurrenz, hof, Thorsabit, Echiachtbaus, Laden, mit 2-3000 Mt. Anzahlung zu verkaufen durch

taufen burch

Joh. Bb. Kraft, Bimmermannftr, 9, 1. Blottgebende Bactereien in feber Stadtlage ju ver- miethen ober ju verlaufen burch

30h. Bb. Rraft, Bimmermannftr. 9, 1. Austunfte merben toftenfrei ertbeilt. 306. Bb. Rraft, Bimmermannfir. 9. 1.

Bu verkaufen ==

Billa mit 16 Binumer, gang nabe bem Curbaufe, befonbers fitr Benfion geeignet, burch

Denften geeignet, burd Chufter. Johnftrase 36.
Oochfeine Billa, Centrolbeigung, großer Garten, im Rerothal, auch für wei Familien geeignet, burch Wilhelm Schufter. Jahnftraße 36.
Mehrere rentabele Gragenhanfer, obere Abelbeioftraße, mit

Bor- und Diniergoren, burch Echufiler, Jahnftrofe 36.

Enhand, fubl. Stobttbeil, befte Gefchaftelage, rentirt Laben und Bobnung frei, burch Ediffler, Jahnftrage 36. Dans, Rheinftrage, Thorfabet, großer hofraum, befonbers

für beffere Mengerei, burch Wilhelm Schüftler, Jahnftrage 36,

Ciagenband, 4 . Bimmer . Bobnungen, nabe ber Rheinftrage, billig feil, burch

Billa, 10 Bimmer, großer Garten, Stallung für vier Pferbe, fdiene Lage, burch

Bilbelm Chiffler, Jahnfrage 36. Supothefen, Rapitalien in jeber Dobe ftets nachgemeefen burch Wilhelm Schüssler, Jahuftrafte 36.

A. L. Fink.

Mgentur- und 1580 Commiffionegeichäft, Wiesbaden,

Oranienstrage 6, empfiehlt fich jum Min- und Berfauf von 3mmobilien.

Dupotheten , Credit-, Capital. u. Tarleben. Enmenbe erhalten fofort geeignete Angebote: Wilhelm Hirach,

Mannheim,

Bäckerei,

neu hergerichtet, in guter lage, per 1. 3an. 1900 prifmenth gu bermiethen. Rab. unt. Rr. 5319 in ber Erp. ba. Bi.

Don fleißigen punfrinden Gbe enten werben 3000 Mart gegen jabrliche Abgablung von 500 Bt. und gute Supothete ju leiben gefucht. Gutige Angebote unter E. C. 7818 a. b. Erped, b. Bl.

Kleine Anzeigen.

Maffin golbene

Trantinge liefert bas Stud bon 5 IRt. an Reparaturen

in fammtlichen Comudiamen fowie Renanfertigung berieiben in fanberfter Ausführung und allerbilligften Breifen.

F. Lehmann, Goldarbeiter Rein Laden.

Belegenheitskauf.

Bwei neue eleg, Berren Baletote, and Maoft gearbeitet, mittl. Figur, Safnernaffe 5, 2.

Geligenheitsfauf

Einen großen Boften Refte für Berren-Anguge bluig abgugeben 5366 Jahnftraffe 12, Bart.

40 eble horger Ranarienvög", Dobl., Riingele und Anorreder ju verfauten, R. Doppelfte in. S'fnerg. 5 2.



den unfere eleg. fallben u. boch-npoliert, Concent-Accord-Lichern Bohengrin", en. bi em lang, mit & Kanunien, 25 Soiten, Robenhalter, Schillbel, Ming, Erinamverrichtung, Deben und Gelibberbernichtle. un-

Herfeld & Comp. Reservable

0



gatie ich, wenn in Deutschland jemand anders als ich allein harmonikal mit meinem alleinensten gefettlich geständen Gebrate Gebrate Beh und Luftlauben keinem bach. Alle mich wecht allein mit andere Spiraliallenstehen, sowen auch an icher hannoult von auken fichtbare ungestechtliche Spiralfeden ihr die Käffe und Luftlafegen. Weine untdertreifen fant und joide gebalten Kanfarrochen. Auf der haben 10 Toften, 2 Bose, 2 farte Bespelbilige mit Edenschauer, ohnen mit Kidelkab unliegte Clematen, ohne mit Kidelkab unliegte Clematen, ohne nauf Kidelkab unliegte Clematen, ohne navoch fänflig wert noch Al. Mark, nicht wie dei andern 5 u. 2 12 31, Ut. Adertys, a chie Kegifter Iliz Ma., Adertys, a chie Kegifter Iliz Ma., Lerbige hachfeine Hermanner mit 4 Diffen, mit 19 kafen 10 Na. Best hochenseleitung 20 Ut. etter. Gebtschenseltung der Staten 1913 Mis., mit 21 kafen 10 Na. Best hachbiligen Beschlerung Sute Judmannere von V., Mis. an. Kafestog gratifs in frante. Eden tur gegen Kafestog gratifs in frante. Eden beine Index in der Staten ber finde unt der der Rechtlerung der Staten der Langlichten Beschlerung. Sute Judmannere von V., Mis. an. Kafestog gratifs in frante. Eden to helle unt det der Blementaber Hermanikafserik von Frieden. Harrfold Westinden.

Friedr. Herfold Negenrade

Bir alle Duftenbe find Maiser's

Brust - Caramellen aufe bringenbfte gu empfehlen. 2480 notarien beglam-bigte Bengniffe liefern ben ichlagenbilen Bemeis ale unübertroffenbri Ouften, Deiferfeit, Catarrh und Berichleimung.

Batet 25 Big. bei: Otto Ciebert, Mpothete in Louis Cchilb, Drogerie in

Mpoth. Gruft Rode, Drogeriein Biesbaben Bismarde-ring 1. Frantenfir. 2541b



3n & Minute bat ber Schnurrvart bie gemunichte Lage bei Anwendung bes pat. geich. Anbus Bart-

Bereftiger Orifin mit bem Ramme. Berlangen Gie ande brudlich Criffin, Riebt nicht, fettet nicht. Echt v Grg. Rubn, Rürnberg. Dier bei Grifenren. 2029

Nur noch 61/4 Mk.

beiten unfere einzunten brühein poierrien generrt geroed Stidern mit
25 Sa.fre, a Manisalen, Ring,
Schliebel, Kobenhalter, Stimanberrichtung und Arbeit ist en lang.
Diefeiben find undbestroffen in Grer tranderroeden weichen und liedlichen Klüngwirtung und dann jeder nach der genite Sen den bei den den gentragit einer den der nuch vallde handsunft erlerung, die fodenfen Choelle, Lieder und Tänze inleien Liedlichen Steht und Tänze inleien Zusanundige Ih dern fallen nur z. so nach Beriandt gegen Rad-nchuse. Undaussig gehntiet, horte do It. Sänzeitet Mast indrammente zu flanzend beläge Freifen. An-belog grazien, frande, Man feuste teine missibe gearbeitete Lithern, Jondourn beitelle nur det der überken Kontrader Mastichen, Gabril den Kortmonn Severing & Co... Bermenn Sesering & Go., . Rementebe L W. Iff.

Trauringe

mit eingebauenem Beingebalte-ftempel, in allen Breiten, liefert ju befannt billigen Breifen, fowie

Goldwaaren in fconfter Auswahl." Franz Gerlach,

Edwalbacherftrafe 19. Rindfielfch gu 50 Pfg. per Bib. taglich ju haben. 5354 Bleichfrage 12.

Altes Gold und Silber

fauft gu reellen Preifen F. Lehmann, Golbarbeiter, 76 Langanffe 1, 1 Strat.

An vorggt. Brivarmittage-tifch tonnen noch 2 herren theilnehmen, Raberes Dobbeimer-firage 7, 2. 5162 Garbinen . Epannerei per Baar 60 Big. Romerberg 38 5018*

für Jagdirbhaber! Ein modernes Jagbitud, Oeige-matbe, baffend für Beihnachts-neichent, billig gu verfaufen. Etiftftrafe 13a, Gartens

hans, II. 7345 Edt engl. Rehpintscher fleine Race, fcmars mit gelb, gang furgbaarig, fauft ju boben Breifen. Bribe, Bimmermannftr. 9 rechts. 7147

Vianino & C. g. Off. M. 7829 an d. Erp. d. S. 7829

Croft los Methode 1 ficheren beitung, Specialift (ohne Apprab.) Narbenfütter, Berlin N. 24.1606

Mein

Fenchel·Honig

bat fich vorzüglich bei hulen, Berichteimung unb Deiferfeit bematrt, empfehte folden in Rt. a 50 Bib. fer M. Berling, Drogerie,

Gr. Burgftrage 12. Ratarbutter 10 Bib. 6. M. 4. Koch, 50 Zinfte, Orfiert B1602*

> Neu! Trompeten- Neu! Concert-Zug-Harmonikas



10 Taften. 40 Schumen, 2 Gaffer, Steilten Dopoelbagen Richtlichen Bopoelbagen Richtlichen Steilten Dopoelbagen Richtlichen Steilten Der Steilten Gesteilten Steilten Der Steilten Gesteilten Der Steilten Teilen Der Steilten Der Hermann Severing & Co.

Neu!

Neu!

Heute Nachmittag 5 Uhr:

der Fischhandlung von

Friedrich

Michelsberg S. 3

Offerire: Feinste und frischeste grosse Schellfische, 2-4-pfdg. p. Pfd. 35 Pfg. do. mittel 32 25 do. kleine Feinsten blütenweissen Cabilau im ganzen Fisch

p. Pfd. 40 u. 45 Pig. im Ausschnitt p. Pfd. 35 Seehecht im ganzen Fisch, im Ausschnitt 45

Zander, Hechte, Schollen, Halbsoles, echte Soles, sowie div. andere Fischsorten zu denkbar billigsten Preisen.

Garantirt, feinste lebende Bamberger Spiegelkarpfen, das beste und reinschmeckendste, was von Karpfen existirt,

11/2-5 Pfund schwer, per Pfund nur 95 Pfg. Alle Sorten Fischconserven, Räucherwaaren und Marinaden in bester und frischester Waare zu billigsten Preisen.

Durch direkten Bezug

beste u. billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer

la. holl. Vollheringen, (1/8, 1/4, 1/2 u. 1/1 Tonnen), la. Berliner Rollmöpsen,

feinsten Bismarck-Heringen in Milcher Sauce, russischen Kronsardinen.

Pommersch. Bratheringen,

Nürnberger Ochsenmaulsalat.

Kieler Rohessbücklingen etc. etc.

Man verlange Preiscourant!

Lieferung frei in's Haus. Telephon Nr. 885.

"Regalia Preciosa"

Feinst Bernee-Becker, St. Felixund Cuba-Einlage

befriedigen den verwöhntesten

Probekiste à 100 St.

Raucher! Mk. 7 franko

> Alleinige Niederlage

in ganz Deutschland

Wilhelm Voll

Cigarren-Spezialhaus I. Ranges.

Wiesbaden, Taunusstr. 5:

vis à vis dem Kochbrunnen.

548

Streng reelle und billigfte Bezugdenellet In mehr als 180000

Gunsefedern.

then Betifebern und Daumen. Errebalt z. behr Beinigung genante, brollwerte Britistern b. Binth für O.Go; O.Ko; 1.4: 1.40. Bisbannen 1.60: 1.50. Bisbannen 1.50:

Nürnberger

Lebkuchen von F. G. Menger und Och. Daberlein, Rurnberg,

Chorner Katharinden und Pflaterfeine von Guft Weefe, Thorn,

Feine Houigkuchen von Th. Silbebrand u. Cobu, Bertin, empfiehlt in flets frifden Genbungen und großer Auswahl

E. M Klein. 1 Rt. Burgeraße 1. Bieberberfänfer erhalten Rabatt.

F. Lammert, Sattler

9 Grabenftrage 9,

empflehlt gu Beibnachten feine feibftverfertigten

Hand- und Reisekoffer, Reise-, Courier- und Damentaschen, Reise-Nezessaire. Schulranzen,

Hosenträger, Portemonais, in nur guter Arbeit gu billigen Breifen.

Schaukel- und Spielpferde in bodifeiner Musjührung.

Stickereien werden montirt.

Reparaturen gut und billig.

Frische Landbutter

Bfund Rt. 1,00 bei mehr 98 Bfa. C. F. W. Sohwanke, Lebenemittel-Confumgefchaft. Schwalbacheritr. 49. Telephon 473

Stochin co. Pano.

bermenbei, benn bat Bfund toftet nur 65 Bfg. und entfpricht 1/2 Dib. Butter. Dabei find Balminfpeifen bochfein im Gefchmad, weil Palmin ein gara eirt reines Pflangenfett ift. Bücher=Albichtuß, von Rechnungen aber Met.

menn fie Palmin

Rati Roch, 6 Portftrafte 6.

Photographisches Atelier Marktstrasse 9

empfehle ich einem geehrten Publikum zur Benutzung. Alle Arten "ilder u. Vergrö-serungen werden schnell und schön ausgeführt.

> V. Acker seither in Newyork. -

Gegründet 1872.

Gegrünbet 1872.

Bernhard Schmitt.

Mobel und Decoration, Griebrichftr. Wiesbaden Griebrichfir.

vis-a-vis ber Reugaffe, fruber Friedrichftr. 13 u. 14. empfiehlt fein großes Bager aller Arten Politer- und Raften - Möbel

einem verehrlichen Bublifum von Biesbaben und Umgegend Giabliffement

complette Wohnungs-Einrichtungen von ber einfachften bis jur eleganteften Musführung.

Größte Auslage am Blage. 12 Schaufenfter 12.

SOUND WOOD OF THE SECOND

Prompt.

in reicher Auswahl, einheimische, exotische, nur ge sunde Thiere, en billigsten Preisen, Vogelfutter

in anerkanot bester Qualität, in erprobten sachge-mässen Mischungen, sowie Hühner und Taubenfutter, Hundekuchen 2c

Vogelkäfige und alle sonstigen zur Vogel-ucht und -Pflege gehörenden Artikel kauft man billigst am Platze in der Bamen bendlen Samenhandlung

Joh. Georg Mollath,

Inh. Reinh, Benemann

7 Mauritiusplatz 7. 104

28 goldene und filberne Medaillen und Diplome. Schweizerische

ptelwerke

Mutomaten, Receffaires, Schweigerbanfer, Cigarrenftanber, Albuns Schreibzeuge, Danbicuntaften, Briefbefciwerer, Cigarrenetuis, Arbeitstilchichen, Spazierftode, Flatchen, Bierglafer, Deffenteur, Stüble u. i. w. Alles mit Mufit. Stets bas Renefts und Borzüglichfte, befonders geeignet für Weihnants. gefdente empfiehlt Die Gabrit

3. H. Heller in Bern (Schweit). Rur Diretter Begug garantert für Mechibeit; iauftritte Di

Bedeutenbe Breibermäßigung.

Bein Kopfgerbrechen über ein Weihnachtsgefchenk wer bie Weibnachtelifte von

J. C. Schmidt, Erfurt

reigenbe Reubeiten in Bimmerfdmud gu Rathe giebt. Berfand poftfrei.

Berliner Pferdeloose!!!

å 1 Mark. — 11 Stück 10 Mark. Ziehung nächste Woche empfiehlt die Hauptkellecte von 841 J. Stassen, Kirchgasse 60.

Datente

Gebrauchs - Muster-Schutz Waarenzeichen etc.

Ernst Franke, Civ. - Ingenient, Goldgasse 2a, 1.84

Hnpari

Die i Man (pric Wing, fot Der Befud mbigung t bei Berbir mit moch mefenen & martet ma mun Mar fishen gu 1 fallbert to Breiten. 3 Barteien a jegung fe der Auflös

mijer felt is, fo geft Das ! ten 1900 em Befche den im n ristofens retenben emocht to

Be Lage

Diangen b

mal bem 8

ittfernt to 3 11 € nt Rift eten im Seffuung

dabig:

halif Mbbu iter unb um Herri

Geit Shildchen Dentuhüre Un Medi mit mit g

India i

et Berip Di er aus ein laffen Million bir

Mangt if Ginfi en bem u arf. Ga mi eine b'